

DER KLEINE GEORG

Die Fachzeitschrift für den Pferdefreund
in Harz, Heide und Umgebung



4/2023

Ausgabe
Aug./Sept.

€ 3,00



- Nachlese Longines Luhmühlen Horse Trials
- Nachlese 143. Galopprennwoche Bad Harzburg

Der Subaru Outback.
Von Natur aus zu
jedem Abenteuer
bereit.



Geräumig, robust und komfortabel. Der Subaru Outback agiert auch da souverän, wo andere den Rückweg antreten. Der ideale Begleiter für Abenteuer abseits der Straße oder für entspannte Reisen zu fernen Zielen.

Außerdem serienmäßig erhältlich:

- Überall hinkommen mit permanentem symmetrischem Allradantrieb
- Mehr mitnehmen mit einer Anhängelast von bis zu 2.200 kg¹
- Sicher mit der neusten Version des Fahrerassistenzsystems EyeSight²

ab 37.990 €



Subaru Outback 2.5i mit 124 kW (169 PS): **Nach NEFZ:** Kraftstoffverbrauch (l/100 km) innerorts: 9,1; außerorts: 6,5; kombiniert: 7,4; CO₂-Emission (g/km) kombiniert: 169; Effizienzklasse: C. **Nach WLTP:** Kraftstoffverbrauch (l/100 km) kombiniert: 8,6; CO₂-Emission (g/km) kombiniert: 193.*** Abbildungen enthalten Sonderausstattung. ¹Anhängelast bei bis zu 8% Steigung und Einhaltung der Auflagen zur Verbindungseinrichtung. ²Die Funktionsfähigkeit des Systems hängt von vielen Faktoren ab. Details entnehmen Sie bitte unseren entsprechenden Informationsunterlagen. * Details auf der Rückseite.



Der Subaru Forester.
Von Natur aus
außergewöhnlich
vielseitig.



Der Subaru Forester ist auf Autobahnen ebenso zu Hause wie auf Waldböden. Ideal für Familien sowie für alle, die gerne Neues entdecken. Und selbstverständlich serienmäßig mit permanentem symmetrischem Allradantrieb ausgestattet.

Außerdem serienmäßig erhältlich:

- Effizienter dank SUBARU e-BOXER-Hybridtechnologie
- Überlegen im Gelände mit 220 mm Bodenfreiheit
- Immer auf dem Laufenden mit modernem Infotainment mit Apple CarPlay³ und Android Auto^{TM4}

ab 33.990 €

Subaru Forester 2.0ie mit 110 kW (150 PS): **Nach NEFZ:** Kraftstoffverbrauch (l/100 km) innerorts: 7,4; außerorts: 6,4; kombiniert: 6,7; CO₂-Emission (g/km) kombiniert: 154; Effizienzklasse: B. **Nach WLTP:** Kraftstoffverbrauch (l/100 km) kombiniert: 8,1; CO₂-Emission (g/km) kombiniert: 185.*** Abbildungen enthalten Sonderausstattung. ³Apple CarPlay ist ein Markenzeichen von Apple Inc., eingetragen in den USA und anderen Ländern. ⁴AndroidTM und Android AutoTM sind Markenzeichen von Google Inc. * Details auf der Rückseite.

Weltgrößter Allrad-PKW-Hersteller

www.subaru.de



Stark Automobile GmbH
Saarbrückener Str. 35, 38116 Braunschweig
Tel. 0531 7022480
E-Mail: info@stark-mobile.de

In dieser Ausgabe:

Destedter Turniertage	4
RV Pferdefreunde Müden richtet erstmalig reines Amateurnturnier aus	7
Sommerturnier des RFV Vorsfelde	9
Wolfsburg Klassiker 2023	12
Bettenröder Dressurtag	16
HA.LT in Westergellersen	18
Neue Bult	23
IDEE Derby-Woche 2023	25
143. Galopprennwoche in Bad Harzburg - Teil 1	28
Reitsportmosaik	32
Das eigene Körperbewusstsein als Schlüssel im Training	40
Neues von der IG Classic	42
JHV des RFV Hattorf	44
Gelungener Tag der offenen Stalltür in Halchter	44
Stutenschau in Landesbergen	45
100 Jahre PZV Nienburg	46
Staatsprämienauswahl des Ponyverbandes Hannover	48
Qualitätvolle Fohlen auf dem Laufsteg in Landesbergen	50
Kaltbluteintragung in Adelheidsdorf	52
Züchter von Dressurlegende 'Don Johnson FRH'	53
Vorschau:	
Con Moto Jumping Days	55
Vorschau: Springpferdesiegerpreis bei den Con Moto Jumping Days	56
Termine	57
Vorschau/Impressum	58

Zum Titelfoto:

„Cabot Cliffs“ (Hakim Tabet, re)
stellte eindrucksvoll unter Beweis,
dass er aktuell Deutschlands bestes
Hürdenpferd ist

Foto: Petra Beinecke



Auch die Spitzensportler, wie der frischgebackene Deutsche Meister und Aachen-Sieger Marcus Ehning, nehmen sich gerne mal die Zeit, um die Berichte in DER KLEINE GEORG zu lesen. Denn trotz aller Regionalität kommen hier auch die internationalen Top-Ereignisse nicht zu kurz. Und gerade diese Mischung macht DER KLEINE GEORG so interessant



DER KLEINE GEORG

Das Beste aus der
und
für die Region

Schon abonniert ?



Destedter Turniertage Toller Sport und bestes Wetter sorgen erneut für glückliche Veranstalter

Zwar gehören die großen Schlossparkturniere in Destedt, die bis 1990 immer wieder die Creme de la Creme der Springreiter in den Landkreis Wolfenbüttel lockten, längst der Vergangenheit an, doch auf hochkarätigen Reitsport müssen die Pferdesportfreunde hier nicht verzichten. Schließlich bietet der RFV Cremlingen u.U. e.V. seit 2016 jeweils am 3. Wochenende im Juni zahlreiche Springprüfungen bis zur Klasse M an und seit 2022 findet 1 Woche vorher auch ein ebenfalls bis zur Klasse M ausgeschriebenes Dressurturnier statt. Und da auch das bereits bei der Premiere von den Reitern richtig gut angenommen wurde, hatten sich die Veranstalter in diesem Jahrentschlossen, die Veranstaltung auf 3 Tage zu erweitern. Dabei durfte man sich vom 09. - 11.06.2023 laut Ulrike Benski, die gemeinsam mit Ulrich Meyer, Kai und Amelie Klapprott, Markus Mittendorf, Maryam Lüdeking, Daniela Welkener, Katja Brammertz und Christoph Hempelmann zum Organisationsteam der Destedter Turniertage gehörte, über 350 Nennungen in den 12 Prüfungen freuen. „Wir sind echt erfreut darüber, dass das so gut angenommen wurde. Das ist schon ordentlich“, erklärt Benski fügt aber hinzu „und damit sind wir auch an unsere Grenzen angekommen. Für nächstes Jahr müssen wir uns eher überlegen, ob wir da eine Grenze setzen.“

Übrigens: Seit diesem Jahr verfügt der RFV Cremlingen auch über ein eigenes Dressurviereck. Denn nach dem man sich das Viereck im letzten Jahr aus Wolfenbüttel ausgeliehen hatte, hatte Vereinsmitglied Mario Schiefke von der Firma Semitex dem Verein das Viereck gesponsert.

Allerdings konnten sich die Veranstalter nicht nur über gute Nennunzzahlen freuen, sondern auch über viel Lob von den Reitern und einige Erfolge in den eigenen Reihen. „Alle sind begeistert, selbst die Reiter sagen, das gefällt uns, wir kommen wieder. Viele waren auch schon im letzten Jahr hier und haben noch anderen Bescheid gegeben“, erzählt Ulrike Benski nicht ohne Stolz. Und Lisa Sophie Meier ergänzt: „Vielen Dank an den Veranstalter, dass der das Ganze ganz, ganz toll organisiert hat, mit ganz viel Liebe zum Detail und auch an Ulli Meyer, dass er unsere Plätze immer so schön in Schuss hält und immer ein ganz besonderes Auge drauf hat.“

Lisa Sophie Meier und Christina Mittendorf gewinnen M*-Dressuren

So bildete die Dressurreiterprüfung der Klasse M* am Samstag einen 1. Höhepunkt, die allerdings mittendrin von Sturm Hagel und Regen begleitet wurde. „Die Reiter sind noch sehr gut durchgekommen, sie haben sich da gut durchgekämpft“, erzählt Ulrike Benski. „Wir haben die Siegerehrung dann im Zelt stattfinden lassen und haben eine einzigartige Ehrenrunde gesehen, da mussten die Reiter mal durch Zelt laufen.“

Wirklich gekämpft haben auch Lisa-Sophie Meier und die erst 6-jährige ‚Vitanova‘ vom gastgebenden



Lisa-Sophie Meier und ‚Vitanova‘

tegra

Dressur- & Springplätze
Reithallenböden

Erfolg hat einen guten Grund –
EBBE & FLUT Reitbodensystem von tegra.

www.tegra.de · www.derreitboden.de

Dressurstall Lieberg

Hof Wulfskuhlen · 31303 Burgdorf-Schillerslage

Pension · Beritt · Unterricht · Lehrgänge
Für Einsteiger und Fortgeschrittene

www.johannes-lieberg.de · Tel. 0177/443 25 73

Regionaler Turniersport

Verein, die sich in dem 21-köpfigen Starterfeld gegen Melissa Wichmann mit ‚Sherlock Holmes 23‘ (PferdeSV Hahausen e.V.) sowie Dr. Heike Hartwig im Sattel von ‚Freaky Faya‘ (RFV Seesen u.U. e.V.) durchsetzen konnte. „Kurz vor dem Wolkenbruch war’s schon so, dass uns die Pavillons hier um die Ohren flogen durch den starken Wind. Als die Prüfung losging, fielen schon die ersten Regentropfen und wir waren gerade in der Schrittour angekommen, dann ging’s richtig los“, erklärte die strahlende Siegerin und fügte hinzu: „Ich bin ganz stolz auf sie, dass sie das so gut weggesteckt hat, ich weiß ja, wie sehr sie Regen hasst und find’ das ganz toll, dass sie so für mich gekämpft hat.“ Und auch die weiteren Ziele hat Lisa-Sophie Meier schon vor Augen. „Dieses Jahr soll sie noch so ein bisschen Erfahrung sammeln in den Klassen und Hauptziel ist es dann, sie vielleicht auch nächstes Jahr schon mal in einer S vorzustellen. Wir gucken mal, wie das im Training so läuft und wie weit wir kommen.“ So geht auch ein großes Dankeschön an ihre Trainerin Cora Jacobs.

Am Sonntag bildete dann die M*-Dressur den krönenden Abschluss, in



Fotos: Katarina Blasig

Christina Mittendorf mit ‚Cashita M‘

der es noch einmal spannenden Sport zu sehen gab. Hier übernahm gleich die 4. Starterin, Christina Mittendorf mit ‚Cashita M‘ (Pro Pferd e.V.), die Führung, die sie nicht mehr abgab. Die Plätze 2 und 3 gingen an Jana-Sophie Grell auf ‚Fairytale 80‘ (Ges. f. Jagdreiterei - RV Westerode) bzw. die

für den PSV Am Harly e.V. startende Liesa Stöbich im Sattel von ‚Fabiano 74‘.

So zeigten sich die Veranstalter laut Ulrike Benski auch „sehr zufrieden“ und voller Vorfreude auf das Springturnier vom 16. - 18.06.2023.



Seit einiger Zeit bietet der RFV Cremlingen in einer Kooperation mit der Grundschule in Destedt unter der Leitung von Frau Palmucci auch Hobbyhorsing zum Reinschnuppern an. „Die machen Dressur und Springen und reiten richtige Aufgaben und Abteilung“ zeigt sich der 2. Vorsitzende Markus Mittendorf begeistert. „Das wird total gut angenommen, die Kinder sind Feuer und Flamme. Das ist total klasse und wir hoffen, dass wir den Einen oder Anderen dazu bewegen können, dadurch in unsere Reitschulgruppe zu wechseln, wenn man dann ein bisschen Spaß dran gefunden hat wie denn Reiten funktioniert, denn dabei lernt man das ja schon.“ So gab es zwischen der L- und M-Dressur am Sonntag ein Schaubild, in dem die Schützlinge von Frau Palmucci den Zuschauern in einer Quadrille demonstrierten, wie Hobbyhorsing aussehen kann. Denn laut dem 2. Vorsitzenden ist das auch „eine Gelegenheit von einer anderen Seite her die dann auch nicht gleich so kostenintensiv ist, kennen zu lernen.“



Das
Ohr
der
Region

DER
KLEINE
GEORG



Maja Weinkopf und ‚Forrest 45‘ waren am Sonntag nicht zu schlagen

Maja Weinkopf setzt Erfolgsserie fort

Und auch hier konnte man sich nicht nur über gut 200 Reiter freuen, die in den 18 bis zur Klasse M ausgeschriebenen Prüfungen 240 Pferde gesattelt hatten, sondern auch über reges Zuschauerinteresse. Dabei bildeten erneut die Prüfungen für den Nachwuchs den Auftakt, bevor am Samstag und Sonntag die M-Springen im Mittelpunkt standen. Hier stellte die für den RFV Helmstedt startende Maja Weinkopf, die bereits im letzten Jahr

das Hauptereignis für sich entscheiden konnte, erneut unter Beweis, dass Cremlingen ein super erfolgreiches Pflaster für sie ist. Denn nach dem die junge Amazone, die gerade ihre Ausbildung zur Bereiterin bei Florian Habermann absolviert, bereits am Samstag auf ihrer 6-jährigen ‚Askari‘-Tochter ‚About You 4‘ hinter Melissa Fricke (Reitclub Braunschweiger Land e. V.) mit ‚Clinton’s Edelbiene FRH‘ bzw. ‚Quincy 218‘ Rang 3 belegt hatte, war sie am Sonntag im Sattel von ‚Forrest 45‘ nicht zu schlagen. Erfolge, mit denen sie im Vorfeld

so nicht gerechnet hatte. „Ich hatte spontan nur mein junges Pferd dabei und eins, was ich noch nicht so lange reite“, erzählt sie. Dabei ist ‚Forrest 45‘ unter Christoph Schlomm bereits vorher schon erfolgreich unterwegs gewesen, aber Maja Weinkopf sitzt erst seit „ungefähr 2 Monaten“ in seinem Sattel. Und auch mit ‚About You 4‘ ist sie erst seit Ende Dezember ein Team. „Mit ihr bin ich auch noch nicht so viele Zeitspringen geritten, eher so Springpferde. Also, ich habe gar nicht so damit gerechnet, dass sie das beide gleich so super machen. Das hat mich sehr gefreut!“

Die Plätze 2 - 4 gingen an Hannah Weinkopf mit ‚First-Class 6‘ bzw. ‚Flower B‘ und der für den gastgebenden Verein startenden Christoph Schlomm im Sattel der selbstgezogenen ‚Quintess 33‘, die alle zu den Reitschülern von Ulrich Meyer, dem renommierten Springtrainer aus Destedt, zählen.

Übrigens: Sowohl ‚Forrest 45‘, ‚First-Class 6‘, ‚Quintess 33‘ und ‚Quito 56‘, mit dem Christoph Schlomm auch noch Platz 6 belegte, stammen aus der Zucht der ZG Holger Schlomm und Falko Kraus. Laut Ulrich Meyer „ein besonderer züchterischer Erfolg. Es ist nicht alltäglich, dass aus einer Mutterstute 4 Nachkommen, die hier auch ausgebildet wurden, erfolgreich auf dem Heimatturnier an den Start

Designmarkisen
Made in Germany.

Mehr auf www.markilux.com

Die Beste unter der Sonne.
Für den schönsten Schatten der Welt.

Rolladenbau Mende
Meisterbetrieb des Rollladen- und Sonnenschutztechniker-Handwerks
Schäferwiese 8
38239 Salzgitter-Thiede
Tel. (0 53 41) 26 41 81
Fax (0 53 41) 26 75 94
info@rolladenbau-mende.de



Fotos: Walburga Schmidt

Ulrich Meyer (re) mit seinen erfolgreichen Schülern Maja und Hannah Weinkopf auf ‚Forrest 45‘ bzw. ‚First-Class 6‘ sowie Christoph Schlomm mit ‚Quintess 33‘ (re) und ‚Quito 56‘

Regionaler Turniersport

gehen“, erklärt Ulrich Meyer nicht ohne Stolz und fügt hinzu: „Ich habe mit allen 4 Pferden in meiner Tätigkeit als Ausbilder zu tun und es erfreut mich außerordentlich, dieses Ergebnis zu sehen.“

Äußerst positive Abschlussbilanz

Grund zur Freude hatte aber auch das Orga-Team, das sich nach zahlreichen spannenden Prüfungen, angenehmem Wetter und begeisterten Zuschauern eine durchweg positive Bilanz zog. „Die diesjährigen Destedter Turniertage des Reit- und Fahrvereins Cremlingen waren wieder einmal ein voller Erfolg“, stellte Ulrike Benski hochzufrieden fest. So geht ein besonderer Dank an die zahlreichen Helfer, die durch ihre tatkräftige Unterstützung zu diesem Erfolg beigetragen haben und natürlich an die Sponsoren ohne dessen



Foto: Walburga Schmidt

Das Helfer und Organisationsteam

„großzügige Unterstützung solche Veranstaltungen heutzutage kaum mehr realisierbar wären.“

Und da sich die Veranstalter in ihrem Konzept mit 2 Turnierwochenenden

erneut bestätigt sehen, kündigte Benski auch schon einmal eine Neuauflage der Destedter Turniertage am 2. und 3. Wochenende im Juni 2024 an.

K.B.

RV Pferdefreunde Müden richtet erstmals ein reines Amateurtturnier aus

Nach den vielen positiven Stimmen der Reiter und Richter zum Müdener Reitturnier, bei dem im letzten Jahr auch Dressurprüfungen bis zur Klasse S angeboten wurden, stand für das Team des RFV Pferdefreunde Müden e.V. um Heiko Gratilow eigentlich fest, dass es in diesem Jahr eine Neuauflage mit Prüfungen der schweren Klasse geben wird. Doch da laut dem 1. Vorsitzenden „viele ländliche Vereine mit Rasenplätzen/Naturplätzen gar nicht bis S ausgeschrieben haben, da sie befürchten, dass sie kein S wuppen“ und auch in Müden abzusehen war, dass man für S-Springen nicht genug Reiter zusammenbekommt, hat man sich im Vorstand dafür entschieden, sich „ab diesem Jahr auf die Amateure zu konzentrieren. D.h. wir haben gesagt, wir machen eine reine Amateurveranstaltung in diesem Jahr, haben aber als längerfristiges Ziel geplant, auch hohen Sport für die Amateure anbieten zu können.“ Dabei war den Veranstaltern „das Risiko von weniger Nennungen durchaus bewusst“, allerdings hatte man „aufgrund der Ausschreibung als reines Amateurtturnier bis zur Klasse M

eigentlich schon in diesem Jahr gehofft, auch Amateure aus der Ferne anlocken zu können. Der Plan ist nicht so ganz aufgegangen“, erklärt Heiko Gratilow. Dennoch will er weiterhin auf die Amateure setzen. „Ich denke, dass man auch die Amateure motivieren sollte, höherwertigen Sport zu reiten“, sagt er. Dabei ist ihm durchaus bewusst,

dass das natürlich schwierig ist, „wenn man jedes 2. Turnier mit den Profis reiten muss. Da kann man noch so gut reiten, der Profi hat 2 oder 3 Pferde, der Amateur hat 1 Pferd, was er gezielt einsetzen muss. Also wäre ein reines Amateurtturnier für mich eigentlich die perfekte Lösung.“

Aufgrund der riesigen Nachfrage suchen wir dringend Bauern-, Rest- und Pferdehöfe.

Bitte alles anbieten.



0551 / 55563



Bankkaufmann Reinhard J. Freytag

Partner der Volksbank Solling eG

info@freytag-immo.de www.freytag-immo.de

Seit 45 Jahren Fachmakler Land & Forst

Regionaler Turniersport

Allerdings hatte man in diesem Jahr mit einigen Parallelveranstaltungen zu kämpfen. „Im Moment ist es so, man weiß ja gar nicht, wie man überhaupt noch an Richter kommen soll. Das ist das allergrößte Problem, es sind einfach zu viele Veranstaltungen zur gleichen Zeit und ich weiß nicht, ob man das irgendwie zentraler regeln kann und muss. Es reicht nicht aus, das auf Regionsebene zu tun, weil wenn Du in einer Randregion beheimatet bist, wie wir, ist es halt schwierig, mit 2 Nachbarregionen zu sprechen.“

So bildete bereits das Punktespringen der Klasse M* am Samstag, bei dem Parcourschef Klaus-Peter Klein den Teilnehmern laut Uwe Niefindt einen „ganz schön anspruchsvollen Parcours“ in den Weg gestellt hat, einen ersten Höhepunkt. Hier erzielte Uwe Niefindt vom Pony-, Jugend-, RFV Knesebeck e.V. mit ‚Coco Cabana‘ als einziger die volle Punktzahl und verwies Lena-Hedwig Kazmierczak (St. Georg Ges. d. Pferdefreunde Gifhorn) auf ‚Gonzo EM‘ sowie die für die Pferde-Sport-Gem. Nienhagen e.V. startende Julia Hering im Sattel von ‚Grace T.‘ auf die Plätze. „

„Das ist für das Pferd dieses Jahr das 2. M, letztes Jahr ist sie auch schon 3, 4 M gegangen, hat auch schon M-Platzierungen gekriegt“, freute sich Niefindt, der bei seinem letzten Start in Hankensbüttel mit einer

Nullrunde knapp an einer Platzierung vorbeigeschrammt war. Dabei war der strahlende Sieger, der die 15-jährige ‚Count Grannus‘-Tochter von seiner Nichte übernommen hat „weil sie so gut springen konnte“, gleich im Punktespringen gestartet, ohne das L-Stilspringen zuvor als Vorbereitung zu nutzen. „Das Stil-L wollte ich nicht vorweg reiten, der Stil ist nicht so schön bei mir“, erzählt er lachend. „Also habe ich gesagt, dann reiten wir nur das M, mal gucken, entweder es geht oder es geht nicht.“ Und da die Hannoveranerin

nach Aussage ihres Reiters „eigentlich immer relativ gut drauf ist und immer alles gibt“ hatte er sich auch etwas ausgerechnet.

Allerdings kommt Uwe Niefindt „immer wieder gerne zu dem Turnier nach Müden.“ Dabei ist für ihn auch „der nicht ganz so einfache Grasplatz, mit seinem berghoch, bergunter“ kein Problem. „Das ist ja auch ein Kreisverbandsturnier. Und weil wir aus dem Kreisverband Gifhorn sind, fahren wir so natürlich auch gerne



Uwe Niefindt und ‚Coco Cabana‘ hatten ein erfolgreiches Wochenende

Foto: Moin Moin Design, Katharina Walkemeyer



Sie wollen auch gesunde Pferde?

Dann haben wir genau das richtige für Sie!
Mineralergänzungen und Futterzusätze,
sowie Produkte für Cushing, Rehe und EMS kranke Pferde.

ZOO & Co. ALLES FÜR TIERE

Bad Harzburg • Seesen • Osterode • Helmstedt • Blankenburg • Wolfenbüttel • 2 x in Braunschweig

www.alles-fuer-tiere.de



Anhänger Center „Seesen & Bad Harzburg“
Böckmann-Anhänger
Vermietung - Verkauf - Ersatzteile

Seesen, Braunschweiger Str. 39, Tel: 05381 / 44 79
Bad Harzburg, Breite Str. 41, Tel: 05322 / 878036
www.atp-seesen.de



Bildrechte ungeklärt, da nicht rekonstruierbar.

Gut gelaunt versichert.

Von A wie „Autoversicherung“ bis Z wie „Zusätzliche Gesundheitsvorsorge“:
In allen Versicherungsfragen bieten wir individuelle und zuverlässige Lösungen. Und im Schadenfall? Selbstverständlich können Sie gerade dann auf schnelle Hilfe zählen. Rufen Sie einfach an!

Oliver Baake
Kirchstraße 14 · 31319 Sehnde
Mobil 0171 9557320
oliver.baake@gmx.de

 **Mecklenburgische**
VERSICHERUNGSGRUPPE

zu den Turnieren, dass man auch die Turniere unterstützt.“ Einen weiteren Anreiz für die Reiter, die Kreisturniere zu besuchen, bietet die Vereinswertung vom Kreisverband, die Oliver Baake bzw. der KV-Vorstand ins Leben gerufen hat. Der Sieger, der die meisten Platzierungen hat, bekommt vom KV einen Grillabend gesponsert. „Das ist eine gute Sache“, findet nicht nur Niefindt. So waren er und ‚Coco Cabana‘ auch im M-Springen am Sonntag dabei, wo sie erneut eine Nullrunde drehten und sich letztlich nur Lena-Hedwig **Kazmierczak** mit ‚Gonzo EM‘ geschlagen geben mussten. Platz 3 ging ebenfalls an Lena-Hedwig Kazmierczak mit ‚Eau de Vie vdM‘.

Jetzt wird ‚Coco‘ laut ihrem Reiter „noch so 2, 3 Jahre im Sport gehen und dann, wenn alles gut ist, in Altersteilzeit gehen.“ Und auch wenn „der Herr auch bald in Altersteilzeit“ geht, wie er lachend zugibt, „soll (muss) auch wieder was Neues kommen.“ Denn noch will er „ein bisschen weiter reiten.“

Und auch wenn die Veranstalter dieses Jahr etwas weniger Teilnehmer in den M-Springen zu verbuchen hatten, zeigte sich Turnierleiter Heiko Gratilow mit den Nennungen zu den 18 Prüfungen zufrieden. „Das ist das selbe Niveau wie letztes Jahr, ein bisschen mehr, da kann man schon zufrieden sein“, erklärte er fügte aber hinzu: „Aber wir kommen von 2.200 Starts, das ist schon ein Unterschied. Aber es ist sehr bequem



Lena-Hedwig Kazmierczak mit ‚Gonzo EM‘ auf dem Sprung zum Sieg

mit 2 Tagen, das muss man auch sagen, die Helfer danken es einem. Sie waren wieder super motiviert in diesem Jahr.“ Dabei kommen auch viele Leute aus dem Dorf. Denn „Müden hat als Dorf die richtige Größe, so dass man quasi von jedem Gewerbe einen hat und jedes Gewerbe hier auch was tut. Ob das die Elektriker sind oder Gas-Wasserinstallateure... Und die wissen, wir machen das Turnier mindestens zu 50 % auch fürs Dorf.“

K.B.



Lena-Hedwig Kazmierczak mit ‚Eau de Vie vdM‘

Sommerturnier des RFV Vorsfelde

Eine gelungene Veranstaltung mit gutem Sport

Wenn der RFV Vorsfelde zu seinem großen Sommerturnier einlädt, kommen die Reiter aus Nah und Fern immer gerne. Denn sie wissen, dass hier beste Voraussetzungen auf sie warten, so dass auch guter Sport geboten werden kann. Doch in diesem Jahr kam alles anders. Dabei hatte das Team um die Turnierleiter Manfred Rose, Linda Hermes, Swen Scharke und Jens Hasfeld auch 23. - 25.06.2023 ihr Sommerturnier geplant und wollten laut dem 1. Vorsitzenden

Manfred Rose „am Freitag eigentlich loslegen.“ Doch ein heftiges Unwetter machte den Veranstaltern einen Strich durch die Rechnung. „Wir haben uns nachts, nachdem das Unwetter vorbei war, auf dem Platz getroffen, uns angeguckt, wie das aussieht und mussten zu dem Ergebnis kommen, hier ist kein fairer Sport möglich, so dass wir den Freitag absagen mussten“, erzählt Rose. „Den haben wir dann genutzt, um die Plätze wieder zu präparieren. Auf den Dressurplätzen

MOINMOIN

DESIGN
FOTOGRAFIE

Katharina Walkemeyer
Fotografin

0170 - 211 56 94
moinmoindesign@gmx.de
www.moinmoindesign.de

haben wir Tauchpumpen eingesetzt, das war kein Dressurplatz mehr, das war ein See.“ Doch nach einer erneuten Platzbegehung am Freitagabend stand dann fest: „Das Turnier darf am Sonnabend beginnen.“

Mali Spahrbier sorgt für Heimsieg

Dabei drehte sich alles um das 1. der beiden S-Springen, bei dem 24 Teilnehmer ihre Pferde gesattelt hatten. Und auch hier setzte der für den RFV Cremlingen startende Christoph Schlomm, der zuvor mit den selbst gezogenen ‚Quito 56‘ und ‚Quintess‘ bereits Platz 1 und 2 im M*-Springen belegt hatte, seine Erfolgsserie fort. So drehte er im Sattel von ‚Quito 56‘ die 1. von 7 Nullrunden und sah schon fast wie der Sieger aus. Doch kurz vor Schluss bewältigten Mali Spahrbier und ‚St. Laurion‘ vom RFV Vorsfelde den von Jens Hasfeld und Klaus-Peter Klein gebauten Parcours noch schneller und sicherten sich den Sieg. Rang 3 holte sich Carsten Titsch mit ‚Cascalito‘.

Ines Bormann und Christian Glienwinkel wiederholen Vorjahreseserfolge

Am Sonntag hatten die Zuschauer dann die Qual der Wahl. Denn hier standen sowohl für die Dressur-



Mali Spahrbier und St. Laurion auf dem Sprung zum Sieg

als auch für die Springreiter die Prüfungen der Klasse S Programm. Dabei entwickelte sich in der laut Manfred Rose „wirklich gut besetzten S-Dressur“, in der 22 Teilnehmer ihre Pferde gesattelt hatten, ein spannender Wettkampf zwischen Anette Heumann vom RFV Papenteich Meine mit dem selbstgezogenen ‚Belasco 5‘ und der für den RFV Brelinger Berg startenden

Ines Bormann auf ‚Depeche Star‘. Denn nach dem Heumann bereits als 4. Starterin 68,095 % erzielte, wurde die Vorjahressiegerin von den Richtern mit 68,214 % belohnt. Diese Marke konnte dann keiner mehr knacken. Rang 3 holte sich Henrike Habermann mit ‚Degino S‘ (RV Barwedel u.U., 67,78 %), mit dem sie bereits die M***-Dressur für sich entscheiden konnte.



Mit einer Werbung in
DER KLEINE GEORG
macht auch Ihr Umsatz
große Sprünge!

Anzeigenannahme unter
0531 / 690864



Ines Bormann und ‚Depeche Star‘ dominierten erneut die S-Dressur



Henrike Habermann und ‚Degino S‘ hatten ein erfolgreiches Wochenende

Auf dem Springplatz bildete dann das S**-Springen mit Stechenden krönenden Abschluss der Vorsfelder Reitertage. Und auch hier hatten sich die Parcourechs für die 20 Starter einen ordentlichen Kurs ausgedacht, der ganz nach dem Geschmack von Christian Glienewinkel war. Denn „zu einfach soll’s auch nicht sein, es ist ja S.“ So gab es auch zum Abschluss „wieder guten, anspruchsvollen Sport“ zu sehen.

Am Ende drehten 5 Paare eine fehlerfreie Runde und lieferten sich eine spannende Entscheidung. Hier legten Maja Weinkopf und ‚Forrest‘ vom RFV Helmstedt in ihrem 1. gemeinsamen S**-Springen flotte 38,65 Sekunden vor und setzten ihre Konkurrenten schon einmal unter Druck. Doch gleich der nächste Starter, Vorjahressieger Christian Glienewinkel, zeigte im Sattel von ‚London Pride‘, dass es noch schneller geht und sauste nach 38,28 Sekunden ins Ziel. Platz 3 ging an Volker Lehrfeld mit ‚Quaido‘ (RZV Ferchesar).



Auch Christian Glienewinkel konnte seinen Vorjahressieg wiederholen

Dabei hatte Christian Glienewinkel „eigentlich nicht“ mit dem Sieg gerechnet. „Gestern war noch nicht ganz so gut, da hatte ich noch ‘nen Fehler. Aber heute war das Pferd super, ist gut gesprungen. Das 2. Mal in Folge hier zu gewinnen, das ist natürlich schön“, erklärte der strahlende Sieger und fügte lachend hinzu „So kann es eigentlich weitergehen. Ich komme jedes Jahr gerne wieder, wenn das Hauptspringen immer so gut geht.“

Allerdings zogen nicht nur die Reiter ein positives Fazit, auch Manfred Rose zeigte sich mit dem Sommerturnier zufrieden. „Letztendlich haben 2 wirklich hervorragende Turniertage

Thomas Scholz

Pferdewirtschaftsmeister FN

Beritt - Turniervorstellung -
Dressurlehrgänge -
Unterrichtserteilung
bis zur schweren Klasse

Kleinfeld 28

31319 Sehnde/Bilm

Tel.: 01577 - 1 44 28 06

info@tsdressur.de, www.tsdressur.de



anhaengerhaus.com

L.Hübscher & J.Weseloh GbR

Deastr. 22-24 Tel. 05146 - 98 77 15

29323 Wietze Fax 05146 / 500 99 62

verkauf@anhaengerhaus.com

Regionaler Turniersport

stattgefunden, die wir am Sonntag mit 2 hochklassigen Prüfungen beendet haben. Alle haben mit angepackt und jetzt sind wir alle platt aber wir freuen uns, dass das doch noch so gut gelungen ist.“ Eine Aussage, die Dominik Günther von der VW-

Sportkommunikation nur bestätigen konnte. „Also, ich glaube, alle haben sich gefreut, dass nach diesem heftigen Unwetter die Sonne rausgekommen ist und dann 2 richtig schöne sportliche Tage stattfinden konnten. Das gönne ich auch vor allem den Veranstaltern.

Denn es sind viele Ehrenamtler, viele helfende Hände und es ist natürlich klasse, dass die das gewuppt und noch hingekriegt haben.“

Text und Fotos: K.B.



Maja Weinkopf auf ‚Forrest‘ mit Züchter Holger Schlomm (li), und Trainer Ulrich Meyer

Maja Weinkopf, die z.Zt. in bestechender Form reitet setzte ihre Erfolgsserie auch in Vorsfelde fort. So sprang sie im Sattel von ‚Forrest‘ bereits im M*-Springen am Samstag hinter Christoph Schlomm auf Platz 3 und erzielte im M**-Springen am

Turnierabschluss gesetzt. „Mit dem Braunen (‚Quaid’s Crazy Son‘) versuche ich eine schöne lockere Runde zu reiten und mit ‚Forrest‘ möchte ich beim ersten S** einfach nur sicher durchkommen.“

Sonntag, das sie mit ‚Quaid’s Crazy Son‘ auch gewinnen konnte, Rang 6.

„Mit der 6-Jährigen (‚About You 4‘) hatte ich im M** am letzten Sprung einen Fehler, aber sonst war das auch richtig gut und bin ich auch M**-platziert gewesen“, erzählt sie und fügt hinzu: „Gestern bin ich mit ‚Forrest‘ das erste S geritten und heute reite ich noch einmal das S**, mal schauen, wie das so wird.“ So hatte sie sich auch keine besonderen Ziele für den

So hatte auch Trainer Ulrich Meyer Grund zur Freude: „Das ist ohne Worte, aber das ist auch die Konsequenz wenn gute Reiter auf guten Pferden sitzen.“ Und wenn das alles passt und die Reiter das auch umsetzen, was der Trainer sagt, „dann stellen sich diese Erfolge so ein, wo wir wirklich seit Monaten drauf hinarbeiten. Dabei zahlt sich natürlich die kontinuierliche Winterarbeit aus, obwohl bei Maja und ‚Forrest‘ die Zusammenarbeit ja erst seit einigen Wochen läuft. Gerade aus diesem Grund ist es für mich nach wie vor sensationell. Das können wir noch gar nicht so ganz glauben, wir sind stolz!!“

Und da Maja Weinkopf nach Ende ihrer Ausbildung „etwas mit den eigenen Pferden machen“ möchte, werden wir auch weiterhin einiges von der erfolgreichen Amazone hören. Dabei stehen ihr z.Z. 4 Großpferde sowie ein 5-jähriger Ponyhengst für den Turniersport zur Verfügung, mit dem sie am Bundeschampionat teilnehmen wird.

Text und Foto: K.B

Wolfsburg Klassiker 2023

Eine großartige Veranstaltung mit tollem Sport

Bereits in den 90er Jahren lockten die großartigen internationalen Dressur- und Springturniere auf der Anlage des RFV Wolfsburg Reitsportgrößen wie Ludger Beerbaum oder Dr. Rainer Klimke in die Volkswagenstadt

und im Jahr 2000 fanden hier die Weltmeisterschaften der Viererzüge statt. Doch dann wurde es erst einmal still um Wolfsburg als Veranstaltungsort bis diese Turniertradition mit dem nationalen Wolfsburg Klassiker

wiederbelebt wurde. Und auch der hat sich längst einen festen Platz im Kalender der Reiter erobert. Dabei legen die Turnierleiter Mirka Blischke, Katja Voigt, Simone Eickmeyer und Alexandra Stübiger besonderen Wert auf

Adresse	Erreichbarkeit	Therapieschwerpunkte
Dr. med. vet. S. Drögemüller Erich-Garben-Str. 3 30989 Gehrden/Ditterke	Tel: 05108/3311 Fax: 05108/2255 www.tierarztpraxis-ditterke.de	Fachtierärztin für Pferde
Dr. med. vet. Inken Hilgenstock Am Wittkopsberg 44 38518 Gifhorn	0178/1701709 Homepage: www.chirovet-gifhorn.de email: info@chirovet-gifhorn.de Praxisraum Hundebehandlungen: Celler Str. 52, 38518 Gifhorn	Chiropraktik Hund und Pferd , Physiotherapie, Lasertherapie und Laserakupunktur, physikalische Therapie, Blutegeltherapie

die Vielfalt der Prüfungen. „Es soll den ganz kleinen gefallen, die sollen die Möglichkeit bekommen, sich in den kleinen Prüfungen, in E-Dressur und Reiterwettbewerben, zu präsentieren, und natürlich sollen sich auch die S-Reiter bei uns wohl fühlen“, betont Mirka Blischke und fügt hinzu: „Wir brauchen auch noch irgendwann später S-Reiter. Deswegen bieten wir auch kleine Prüfungen an.“ Eine Aussage, die auch Ausbilderin Alexandra Stübig, der besonders die Nachwuchsförderung am Herzen liegt, nur bestätigen kann. „Das wird viel zu wenig gemacht. Alle wollen nur die Großen.“

So durften sich die Veranstalter vom 30.06. - 02.07.2023 über „etwas mehr als 1000 Starts“ in den 31 bis zur Klasse S* ausgeschrieben Prüfungen freuen.

Sebastian Linne nicht zu schlagen

Dabei bildeten natürlich die Prüfungen der Klasse S am Sonntag die Höhepunkte, doch auch am Samstag gab es im Punktespringen der Klasse M** schon spannenden Sport zu sehen. Hier erzielte Nick Greiffert vom RV Eichenhof Schermen-Pietzpuhl mit ‚Icoon v/d Donkhoeve‘ zwar gleich als 1. Starter die volle Punktzahl, doch danach sauste zuerst die für den RFV Braunschweig startende Janina Schwolow auf ‚Mary Lou G‘ schneller ins Ziel und kurz vor Schluss sicherte sich dann Sebastian Linne mit ‚Anton BL‘ den Sieg.



Sebastian Linne war mit ‚Anton BL‘ nicht zu schlagen

Daniela Kahle gewinnt 2. S-Dressur

Am Sonntag wurde es dann zuerst für die Dressurreiter ernst. Hier setzte sich erst einmal die für den PferdeSV Hahausen startende Lisa Maria Schneider mit ‚Rouchet K‘ an die Spitze, doch kurz darauf verdrängte sie Lisa Zurr mit ‚Athlet‘ (RG Schillerslage) auf Rang 2. Und auch Daniela Kahle (RFV Isenhagener Land) war mit dem selbstgezogenen ‚Felino Fiton‘ noch etwas besser und sicherte sich letztlich den Sieg.

„Vielen Dank an die Sponsoren, ohne die so etwas nicht möglich wäre. Das ist für uns Reiter immer ganz toll, solche Veranstaltungen reiten zu dürfen, um unseren Sport so präsentieren zu können, wie das hier möglich ist“, erklärte die strahlende Siegerin und fügte hinzu: „Natürlich danke ich am allermeisten meinem Pferd, dem ‚Schlenzi‘. Er ist 9 Jahre alt und wir haben heute unsere zweite S-Dressur gewonnen.“ Dabei ist der Sohn des ‚Foundation‘ erst „4,5-jährig angeritten worden, dann 5-jährig die ersten Turniere gegangen und ist genau vor 1 Jahr die erste S-Dressur gegangen.“

milkau

DER STADTBÄCKER

<p>Poststraße - ggü. Karstadt Einrichtungshaus Damm - Bohlweg ggü. ehem. Flebbe-Haus Steinweg - Nähe Rathaus-Haltestelle Hagenmarkt - im Center ggü. Penny Vor der Burg - Ecke Papenstieg Gliesmarode - Holzmoor ggü. Lidl Lehndorf EKZ - am Saarplatz Celler Straße - EKZ neben Aldi Neustadtring - Ecke Celler Straße, ggü. EKZ Weißes Roß Kastanienallee - ggü. der Landessparkasse Welfenplatz - Retemeyerstraße 1 Heidberg EKZ - Jenastieg 20</p>	<p>Stöckheim Siekgrabenpassage - ggü. Penny Ring Center - Berliner Platz 1d neben Aldi Isarstraße EKZ - neben der Volksbank Madamenweg 15 - am Neltmarkt Frankfurter Platz - Ecke Bergfeldstraße Watenbüttel - ggü. der Landessparkasse Schwarzer Berg - EKZ Ligusterweg Lamme - Lammer Heide - ggü. der Schule Wolfenbüttel - Krambuden ggü. ehem. Hertie Wolfenbüttel - Neindorfer Straße - am NP-Markt. SZ-Lebenstedt - Reppnersche Straße 1b, am Penny-Markt SZ-Lebenstedt - In den Blumentriften , ggü. Rathaus</p>
---	---

www.milkau.de

Wer verkaufen will,
muss werben !

Am besten in
DER KLEINE GEORG
dem Werbeträger für Ihre Region

Anzeigenannahme unter
0531 / 690864 oder
redaktion@der-kleine-georg.de



Daniela Kahle freute sich über den 2. S-Sieg mit ‚Schlenzi‘

Christoph Schlomm setzt Erfolgsserie fort

Bei den Springreitern drehte sich alles um das S*-Springen mit Siegerrunde, bei dem 15 Paare um den Einzug in die Siegerrunde kämpften. Dabei ging es jedoch nicht nur darum fehlerfrei zu bleiben, man musste auch flott unterwegs sein, da nur die 4 Besten in der Entscheidung startberechtigt waren. Allerdings gelang hier erst einmal keinem Paar eine erneute Nullrunde, so dass Christoph Schlomm mit dem selbstgezogenen ‚Quito‘ „nur“ fehlerfrei bleiben musste, um sich den Sieg zu sichern.

Das schaffte der für den RFV Cremlingen startende Reiter zwar nicht, doch da die Beiden einen Wimpernschlag schneller waren als Zoe Junghans mit ‚Sasou AJ‘ (RFV Papenteich Meine) standen sie als Gewinner fest. Rang 3 ging an Johannes Hagemann mit ‚Carl de Luxe H‘ vom RFV Hankensbüttel.

„Ich bin super stolz auf dieses Pferd“, erklärte der glückliche Sieger, der bereits in Vorsfelde einen Doppelsieg mit dem ‚Qualito I‘-Sohn feiern konnte. „Er ist 7 Jahre, ist aber theoretisch 1 Jahr hinterher, weil er 1 Jahr nicht auf den Anhänger ging. Er hat immer

alles kaputt gemacht und wollte immer nicht das machen, was wir eigentlich wollten. Aber durch die Konsequenz und Ruhe von den Leuten im Verein, sei es der Trainer, die Mädels zu Hause, Anja Werner, meine Verlobte Stefanie

Walter, ist es jetzt so, wie es ist.“ Dabei ist ihm durchaus bewusst, dass es „mit Sicherheit auch mal wieder in die andere Richtung“ geht. „Man sollte jetzt keinen Höhenflug kriegen, aber das Pferd ist schon gut. Er ist 3 Mal S gelaufen, hatte einmal 1 Fehler, war in Vorsfelde 2. und jetzt hat er den Großen Preis von Wolfsburg gewonnen, also mehr willst Du Dir erst einmal nicht wünschen.“ Übrigens: Dem Hufschmied steht mit der ebenfalls von seinem Vater Holger und Falko Kraus gezogenen ‚Quintess‘ noch ein weiteres Pferd zur Verfügung und „die darf man auch nicht vergessen. Sie war hier, genau wie in Vorsfelde, hocheffektiv.“

Grund zur Freude hatten aber auch die Veranstalter, die ein mehr als positives Turnierfazit ziehen konnten. „Wir sind mega zufrieden, das war großartig. Eine tolle Veranstaltung, keine Katastrophen, viele Zuschauer und glückliche Reiter“, so Mirka Blischke. Dabei konnte sich die 1. Vorsitzende auch über einige Erfolge der Vereinsmitglieder freuen. „Wir sind besonders stolz auf den Sieg in der Mannschaftsdressur der Klasse A mit unseren 2 Schulpferden. In der Dressur ist es allgemein ganz gut gelaufen, beim Springen sind unsere



Christoph Schlomm und ‚Quito‘ waren auch im Großen Preis von Wolfsburg nicht zu schlagen

Regionaler Turniersport

Schulreiter in diesem Jahr das 1. Mal in A*-Springen gestartet. Das war etwas holprig, aber es war o.k. Alle waren glücklich, wenn sie dann durch den Parcours gekommen sind. Und unsere Schulpferde sind nervös auf dem Platz, das ist nicht ihr Platz, mit den ganzen Hindernissen. Wir waren alle glücklich und stolz auf jeden der für unseren

Verein gestartet ist. Hauptsache sie starten und haben Spaß an dem Sport. Es geht ja darum, dass die Reiter das lernen, wir wollen sie ausbilden.“

So steht für die Veranstalter auch bereits fest, dass es nächstes Jahr eine Neuauflage des Wolfsburg Klassiker geben wird. „Da feiern wir unser

100-jähriges Jubiläum und lassen es richtig krachen. Dann sollen hier auch die Regionsmeisterschaften stattfinden. Wir wollen dann 4 Tage richtig feiern und wollen noch mehr sehen von den Kleinen und von den ganz Großen“, kündigt Mirka Blischke an.

Text und Fotos: K.B.



Foto: privat

Mannschaftssport hat einen hohen Stellenwert beim RFV Wolfsburg. So hat man auch viele Jahre erfolgreich am PM-Schulpferdecup teilgenommen. „Den haben sie ja leider abgeschafft. Das ist so traurig, dass dieses Mannschaftsreiten da so rausgenommen wurde. Diesen Zusammenhalt finde ich ganz wichtig. Einer nimmt Rücksicht auf den Anderen und alle zusammen“, erklärt Ausbilderin Alexandra Stübig „Das wird heute viel zu wenig gemacht.“ So wurde beim Wolfsburg Klassiker auch eine Mannschaftsdressur der Klasse A ausgeschrieben, um den Mannschaftssport wieder zu beleben. Hier war das Team von Alexandra Stübig mit Mirja Junge/ ‚Seeschwalbe 11‘, Ida Scholz/ ‚Courtyard Joker‘, Paula Eickmeier/ ‚Bailey Elinor‘ und Kenya Dharma Jolie Geffers/ ‚Pepe 332‘ nicht zu schlagen, das sich gegen 7 weitere Mannschaften durchsetzen konnte. „Und das mit 2 Schulpferden in der Mannschaft! Das war mega, die sind auch so gleichmäßig und toll geritten, die Richter waren sehr begeistert“, strahlte Stübig. „Wir machen natürlich viel Mannschaftstraining. Die Pferde machen das öfter und das zeichnet sich natürlich aus.“ Doch Mannschaftsreiten ist auch mit einem hohen Aufwand und Kosten verbunden. „Man guckt, man organisiert, man schaut, dass alles gleich ist. Das sie gleiche (oder fast gleiche)

Helme haben, gleiche Decken..., das kostet viel Geld. Da haben wir auch einen netten Sponsor gefunden, der uns die Decken gesponsert hat. Dann haben sie noch Bandagenunterlagen selbst genäht, dass das schick aussieht.“ Und da Stübig, die gleich 2 Mannschaften vorbereitet hatte, bereits im Training feststellen konnte, „es läuft gut“, hatte sie auch gehofft, unter die ersten 3 zu kommen.

DER KLEINE GEORG

informiert Sie alle 2 Monate umfassend über Pferdesportereignisse in Ihrer Region

Sie erhalten DER KLEINE GEORG

unter www.der-kleine-georg.de/Abonnement oder
in unserem Webkiosk unter kiosk.der-kleine-georg.de
(auf Wunsch auch als gedrucktes Exemplar)

Bettenröder Dressurstage: Großer Sport, noch größerer Zusammenhalt und ein wahnsinniges Spendenergebnis von 50.000,00 € gegen den Hunger

In Bettenrode wurde am Wochenende nicht nur über das Charity-Projekt “Reiten gegen den Hunger” gesprochen, sondern auch gehandelt – und das von einem großen Kreis aus Reitern, Pflegern, Sponsoren und Freunden des Reitsports.

Was mit einer “kleinen” Versteigerung im Zuge des Coming-Togethers am Samstagabend begann, endete mit 50.000,00€ !!! Hubertus Schmidt hatte eines seiner Fracks, welches er bei den Deutschen, Europa & Weltmeisterschaften sowie Olympischen Spielen getragen hat, für die Versteigerung zur Verfügung gestellt.

Was dann passierte, war unglaublich und auch die Schirmherrin des Projekts “Reiten gegen den Hunger”, Gudrun Bauer “hat so etwas noch nicht erlebt”.

Bei der Versteigerung und der Akquise der Spendengelder ganz vorn dabei war Ulf Möller, der seit vielen Jahren als Trainer nach Bettenrode kommt. Der Leiter des ehemaligen Gestüts Famos, welches er heute mit seiner Frau Eva Möller als deutschen Stützpunkt von Helgstrand Dressage leitet, erhielt für sein Engagement den Ulrich Diebig Gedächtnispreis, ein Wanderehrenpreis, der für besonderes Engagement und faires Verhalten vergeben wird.



Teamwork makes the dream work - durch den Zusammenhalt konnte auf dem Hof Bettenrode großes erreicht werden



Auch die von Instagram bekannten Gesichter – Inke Borgel (@inleobo), Jana Czarnetzki (@horselife_jc), Janina Rein (@freaky.frodo) und Skadi Jahns (@valentino_vr_2012) waren bei den Bettenröder Dressurtagen zu Gast.



GENERALAGENTUR

Michael Edzards

Hauptstraße 155 • 29352 Adelheidsdorf
Telefon 0 50 85/18 09 • Mobil 0172/453 02 49
michael.edzards@ruv.de • www.ruv.de

- Pferdehalter-Haftpflichtversicherung ab sofort inkl. Schäden an gemieteten Boxen, Reithallen und geliehenen Pferdetransportanhängern
- Lebendtierversicherung für Fohlen, Zucht-, Reit- und Rennpferde
- Operationskostenversicherung bei freier Wahl der Tierklinik
- Gestütshaftpflichtversicherung
- R+V-Agrarpolicen für Landwirtschaftliche- und Pferdebetriebe

R+V Vereinigte Tierversicherung

Kompetenz. Für Sie. Vor Ort.



Vergabe des Ulrich Diebig Gedächtnispreises von Ilse Hess (geborene Diebig) an Ulf Möller

Ulrich Diebig war der Vater von Ilse Hess, der Mutter von Philipp Hess, dem heutigen Eigentümer des Hofes Bettenrode.

Aber nicht nur Charity wurde bei den 19. Bettenröder Dressurtagen großgeschrieben, sondern auch der Sport! Die Highlights: Die Qualifikationsprüfungen zu den Bundeschampionaten der Dressurpferde in Warendorf, dem Finale der Derby Stars von Morgen und dem Finale des NÜRNBERGER BURG- POKALS in Frankfurt.

Nach dem Turnier ist ja bekanntlich vor dem Turnier. Bereits während der Veranstaltung wurde auf das Jubiläum im kommenden Jahr hingewiesen und eingeladen. Die 20. Bettenröder Dressurtag finden vom 11. bis 14. Juli statt.

Laura Tröger

Fotos: Renke Klapproth



Emma Kanerva und ‚Don Domingo 7‘ setzten sich in der Qualifikationsprüfung zum NÜRNBERGER BURG- POKAL gegen Carina Harnisch mit ‚DSP Sheldon Cooper‘ und Thomas Wagner mit ‚Escolux‘ durch

Die Zeitschrift für alle am Fahrspport interessierten Pferdemenschen

Alle drei Monate interessante Neuigkeiten und Berichte aus allen Sparten des Fahrspports



Ja, schicken Sie mir **Der Kutschbock** künftig im Abonnement zu.

Ich erhalte 4 Ausgaben per Post jeweils nach Erscheinen zum Abonnementpreis von 24,80 € im Inland (Ausland 28,60 €) einschl. Versand.

Beginnen soll das Abonnement mit der Ausgabe:

Name

Vorname

Straße

PLZ

Ort

So möchte ich zahlen:

- Nach Erhalt der Rechnung
 Bequem durch SEPA-Lastschrift über mein Girokonto:

IBAN

Name der Bank und Ort

BIC

Datum und Unterschrift

Bestellung einsenden an:

Der Kutschbock SMS Verlag Elke Schulze
 Am Boll 10, 37589 Kalefeld
 E-Mail: elke.schulze@derkutschbock.com
 Tel.: +49 172 5635774
 Internet: www.derkutschbock.com



In der Qualifikation zur Serie Derby Stars von Morgen setzte sich Lia Welschhof mit ‚DB Dolcino‘ gegen Laura Strobel mit ‚TSF High Motion‘ und Johannes B. Rühl mit ‚Johann 30‘ durch und qualifizierte sich somit für das Halbfinale.



Den Stilpreis, der im Rahmen der Qualifikation zum NÜRNBERGER BURG-Pokal vergeben wurde, gewann Gretha Heemsoth mit ‚Anthrazit 5‘, Zoe-Amalia Ernst und Shanea Cassio Möller freuen sich über den Sieg in der NÜRNBERGER BURG-Pokal Führzügelklasse mit ihren Ponys. Damit qualifizierten sich Emma Kanerva und die beiden Mädchen für die jeweiligen Finals in Frankfurt.

Für das HKM-Bundeschampionat 2023 des 5-jährigen Deutschen Dressurpferdes hat sich Anna Schölermann mit ‚Vitally PCH‘ qualifiziert

Für das HKM-Bundeschampionat 2023 des 6-jährigen Deutschen Dressurpferdes konnten sich Bianca Nowag Aulenbrock mit ‚Ringo Star Q‘, Evelyn Eger mit ‚Global Power‘ und Cosima von Fiercks mit ‚Nymphenburgs Famous Boy‘ qualifizieren.

HA.LT in Westergellersen

Ein großartiges Pferdefest mit tollem Sport

Zwar finden die Landesmeisterschaften der Dressur- und Springreiter erst seit 2020 in Westergellersen statt, doch das Turniergelände in der Lüneburger Heide hat sich aufgrund der hervorragenden sportlichen Bedingungen als Standort für das HA.LT etabliert. So zog es auch vom 13. - 16.07.2023 Reiter aller Allersklassen nach Westergellersen, die in den Disziplinen Dressur, Springen und der Pony-Vielseitigkeit um insgesamt 13 Landesmeistertitel kämpften. Außerdem wurde es für 15 Teams im Mannschaftswettkampf der Kreis- und Regionsverbände und 10 Mannschaften in der Landesponystandarte ernst.

Dabei stand natürlich der Wettkampf um Meisterschärpen und Medaillen im Mittelpunkt, doch das große Sport-

Event, das mit seinen Dressur- und Springprüfungen bis zur Klasse S*** bzw. S** ein weites Spektrum abdeckt, hatte mit einem Working Equitation Turnier, Hobby Horsing oder einer Reiter-Versteigerung, bei der 4.000 Euro für das Kinderhospiz Löwenherz zusammengekommen sind, auch jede Menge Neues zu bieten.

Den Auftakt zu 4 Tagen tollem Sport bildeten die ersten Wertungsprüfungen der Dressur- und Springreiter am Donnerstag. Am Freitag griffen dann auch die U25-Reiter ins sportliche Geschehen ein und absolvierten ihre ersten von insgesamt 3 Wertungsprüfungen, bevor am Samstag die Finalprüfungen für die Reiter auf dem Programm standen. Außerdem

bewiesen 21 Pony-Vielseitigkeitsreiter in den Teilprüfungen Dressur, Springen und Gelände der Vielseitigkeitsprüfung Kl. A* ihr Können, so dass am Samstagabend mit Jolan Lübbecke (Dressur), Rene Dittmer und Dania Koop (Springen) sowie der für den RV Liebenburg startenden Annie Müller (Pony Vielseitigkeit) die ersten Landesmeister feststanden. Den Titel bei den Amateur-Dressurreitern holte sich nach 2022 erneut Anna-Marie Prahl.



Die LM der Dressurreiter v.l.n.r.: Andre Hecker, Jolan Lübbecke und Ann-Kristin Arnold

Foto: Tina Pantel

**Ich lese
DER KLEINE GEORG
weil die Zeitung
für uns gemacht ist**

Regionaler Turniersport



Die LM der Springreiter v.l.n.r.
Lennert Hauschild, Rene Dittmer und Hilmar Meyer



Die LM der Springreiterinnen v.l.n.r.
Imke Harms, Dania Koop und Annina Nordström

Fotos: Tina Pantel



Die LM der Amateur-Dressurreiter v.l.n.r.
Lisa Zurr, Anna-Marie Prahl und Larissa Eßmann



Die LM der Amateur-Springreiter v.l.n.r.
Thomas Miesner, Finn Brunkhorst und Sophie-Luise Löhden

Fotos: Tina Pantel, Katarina Blasig



Die LM der Children Dressur v.l.n.r.
Lilli von Helldorf, Greta Sophie Osmers und Elena Kamps



Die LM der Children Springen v.l.n.r.
Joy Anna Meinicke, Marie Louisa Giebel und
Laura Hertz-Eichenrode

Fotos: Katarina Blasig

Dabei hatten aber nicht nur die frischgebackenen Medallenträger Grund zur Freude. Auch Heiko Wahlers vom Orga-Team des HA.LT stellte begeistert fest: „So eine mega Stimmung hatten wir noch nie“ und Parcourschef Piotr Gospodarek schwärmte: „Das war Sport auf ganz hohem, fast schon internationalem Niveau.“

Der Sonntag stand ganz im Zeichen der Nachwuchsreiter, die in den Altersklassen Pony, Children, Junioren und U25/Junge Reiter um die Medaillen kämpften. Außerdem wetteiferten die Pony-Teams aus den Kreisen und Regionen in einer Dressur- und Springprüfung der Klasse A um die Landesponystandarte 2023. Am Ende konnten sich Margarita Hilger (Pony Springen), Lilli von Helldorf

(Pony Dressur), Marie Louisa Giebel (Children Springen), Greta Sophie Osmers (Children Dressur), Madlen Boy (Junioren Springen), Carolina Miesner (Junioren Dressur), Lasse Nölting (U25 Springen) und Anna Derlien (Junge Reiter Dressur) über den Titel freuen. Amateur-Meister im Springen wurde Finn Brunkhorst, das Team des PSV Lüneburg-Harburg holte sich die Pony-Standarte.



Die für den RFV Hildesheim startende Madlen Boy sicherte sich im Sattel von ‚Charlet-Blue‘ den Titel bei den Junioren



Fabian Klatt und ‚Della Rose‘ vom PferdeSV Hahausen sicherten sich die Silbermedaille bei den Junioren.

Ein Erfolg, mit dem Mutter Nicole Klatt-Cissee „nicht gerechnet“ hat. Schließlich war das Ziel im 1. Juniorenjahr unter die besten 8 zu kommen, „dass er Kür reiten darf. Dass er jetzt die Silbermedaille gewonnen hat, den Vize-Meistertitel, das ist schon cool, einfach überwältigend!“

Übrigens: Fabian Klatt ist mit 2 Pferden in den Landeskader berufen worden. Außerdem wurden er sowie Margarita Hilger für die deutschen Jugendmeisterschaften in München nominiert.

Fotos: Walburga Schmidt



Die für den RFV Hildesheim startende Madlen Boy sicherte sich im Sattel von ‚Charlet-Blue‘ den Titel bei den Junioren



Margarita Hilger sprang mit ‚Oh Fiona‘ nach Platz 2 in der 1. und 2. Wertungsprüfung sowie dem Sieg im Finale zum Titel bei den Ponyreitern.

„Wir haben ‚Fiona‘ schon seit fast 4 Jahren, also Mitte Juli sind es 4 Jahre, und haben uns gemeinsam von E bis M** gesteigert“, erzählt sie nicht

ohne Stolz und fügt hinzu: „Natürlich haben wir es uns erhofft, aber sind das locker angegangen und sie war am Wochenende super drauf trotz der Hitze und hat es hier allen bewiesen. Ich freue mich sehr darüber. Dabei ist die 16-jährige „eigentlich immer sehr entspannt, bei allem, weil wir schon ein gutes Team sind und ich ihr vertrauen kann“ gibt aber zu, dass sie natürlich trotzdem aufgeregt“ war. Und da 2023 ihr letztes Ponyjahr ist, will sie „noch ein bisschen international unterwegs sein und vor allem versuchen, bei der DM gut abzuschneiden“. 2024 wird sie dann mit Großpferden angreifen. Dabei ist ihr die Unterstützung ihres Trainers Rainer Voss sicher, der „im Schnitt alle 10 Tage oder auch 1 Mal“ nach Cremlingen kommt.



Foto: Katarina Blasig

40 Nachwuchsreiter der Pony-Teams aus den Kreisen und Regionen, die sich beim H.A.L.T auf A-Niveau im Springen und in der Dressur bewiesen hatten, wetteiferten um die Landesponystandarte 2023. Hier siegte das Team des PSV Lüneburg-Harburg vor den Mannschaften aus Nienburg und Diepholz.

Die Mannschaft der Pferdesportregion Aller-Oker mit Lea Sopie Dopatka/, My Joyness, 'Karla Weiß/, Cheffin', Florentine Gräfin von Pfeil/, Avellino 'Charlotte Schindzilorz/, Scotty' und Mannschaftsführerin Zoe Junghans belegte in der Gesamtwertung Platz 5. Ein toller Erfolg, nach dem laut Junghans „im Training nicht immer alles rund gelaufen ist. Dementsprechend freuen wir uns umso mehr, dass es so geklappt hat und ich bin sehr, sehr stolz auf die Mannschaft. Gerade die Mannschaftsdressur lief super“, so Zoe Junghans, die mit ihrem Team auch im nächsten Jahr „natürlich wieder angreifen“ will.



Fotos: Tina Pantel

Waltraud Böhmkes Herz schlägt ganz klar für die Disziplin Working Equitation. Eine Disziplin, die die alten europäischen Arbeitsreitweisen zusammenfasst, die die Ursprünge des Westernreitens sind. Doch mit zunehmender Modernisierung drohten diese Arbeitsreitweisen immer mehr in Vergessenheit zu geraten. Daher entstand die Idee, dafür einen internationalen Verband, Standards und Vergleichswettkämpfe ins Leben zu rufen, bevor sie in der Versenkung verschwanden. Working Equitation war geboren. Dabei besteht eine Prüfung, die in den fortgeschrittenen Leveln einhändig auf blanker Kandare geritten wird und in den Einsteiger Leveln beidhändig auf Trense oder Kandare mit Unterlegtrense geritten werden darf, aus 4 Teilwettbewerben: Dressur, Trail, der Rittigkeit, Vertrauen und Gehorsam der Pferde überprüft, Speedtrail der nach Schnelligkeit geritten wird, und der Rinderarbeit.

So hatte die Pferdewirtschaftsmeisterin, die im Vorstand des PSV Hannover für den Breitensport zuständig ist, die Idee, die „Worker“ auf das Landesturnier einzuladen, um ihren Sport den Besuchern in Westergellersen vorzustellen. Also fanden hier parallel zu den Meisterschafts-Prüfungen Working-Equitation-Wettbewerbe verschiedener Levels statt, die auch bei den Zuschauern richtig gut ankamen.



Die LM der Pony Dressurreiter v.l.n.r.
Elena Kamps, Lilli von Helldorf und Greta Deckert



Die LM der Pony Springreiter v.l.n.r.
Philipp Quast, Margarita Hilger und
Emma Hertz-Eichenrode



Die LM der Junioren Dressurreiter v.l.n.r.
Fabian Klatt, Carolina Miesner und Lina Meyer



Die LM der Junioren Springreiter v.l.n.r.
Anik Zeller, Madlen Boy, und Luise Marie Schipporeit



Die LM der Jungen Reiter Dressur v.l.n.r.
Pia-Carlotta Gagel, Anna Derlien und Maja Schnakenberg



Die LM der U25 Springreiter v.l.n.r.
Maja Weinkopf, Lasse Nölting und Laura Bytomski

So zogen auch die Veranstalter am Sonntagabend eine mehr als positive Bilanz: „Wir haben 4 Tage tollen Sport gesehen, viel mehr Nennungen als Vorjahr gehabt und das HA.LT noch erweitert mit der neuen Disziplin Working Equitation. Die Worker waren zwar nicht in die Landesmeisterschaften eingebunden, haben sich aber hier sehr wohl gefühlt“, stellte Alexandra Duesmann zufrieden fest. „Worauf ich persönlich sehr stolz

bin, ist der Teamgeist, der hier herrscht, vor allem hinter den Kulissen. Es ist ja nicht nur das Turnier, das als solches gut klappt, sondern es ist ganz viel Arbeit auch im Vorfeld und später in der Nachbereitung. Es war einfach eine super Veranstaltung mit richtig toller Stimmung. Das Wetter hat auch perfekt mitgespielt, aber wir überlegen natürlich jetzt schon, was wir nächstes noch wieder verbessern können.“

K.B.



Auch 2023 kamen die Meister nicht um ein Bad im Whirlpool herum

Fotos: Walburga Schmidt

Neue Bult

Erneut großartiger Rennsport in der Landeshauptstadt

Nach dem gelungenen Saisonauftakt und einem erfolgreichen After Work-Renntag lockten am Pfingstmontag bereits zum 3. Mal im Mai spannende Pferderennen auf die Neue Bult. Dabei durften sich die rund 15.000 Zuschauer gleich im 1. der 9 Rennen umfassenden Karte über einen Heimsieg freuen. Denn hier stellte Bult-Trainer Bohumil Nedorostek mit der als Außenseiterin gestarteten 3-jährigen ‚Zeraphina‘ unter Miki Cadeddu die Siegerin. Kurz darauf durfte sich auch Janina Reese über einen Volltreffer freuen, deren ‚Primorosa‘ im Ausgleich III über 2.000 Meter zu ihrem 2. Sieg in Folge kam.

‚Spring Promise‘ entführt Sieg nach Frankreich

Den Höhepunkt bildete der Große Preis der Hannoverschen Volksbank, ein Listenrennen für 3-jährige und ältere Stuten über 1.400 Meter. Hier hatte nach einem nervenaufreibenden Finish ‚Spring Promise‘ mit Soufiane Saadi die Nase vorn und entführte den Sieg nach Frankreich, an den Stall von Henri-Alex Pantall. Die Plätze 2 und 3 belegten die von Tim Donworth ebenfalls in Frankreich trainiert ‚Aubazine‘ unter Thomas Trullier bzw. Adel Massaad’s ‚Shymay‘ mit Michael Cadeddu. „Die Atmosphäre auf den deutschen Rennbahnen, ganz besonders auf der Neuen Bult, ist atemberaubend. Hier in Hannover habe ich auch meinen ersten Listensieg feiern dürfen“, so der strahlende Siegreiter, der zu den aufstrebenden internationalen Talenten im Rennsattel gehört.

Familienrenntag der Hannoverschen Volksbank ein wahrer Volltreffer

Am Ende zogen aber nicht nur die Veranstalter ein durchweg positives Fazit des Renntages, auch Marian Michalczyk, Spielmacher bei den Recken der TSV Hannover-Burgdorf zeigte sich begeistert: „Der Renntag der Hannoverschen Volksbank war ein tolles Event mit jeder Menge Sonnenschein, gutem Essen und tollem Sport. Wir haben auch die eine oder andere Wette platziert und den Nervenkitzel der Rennen genossen.“

‚Wales‘ empfiehlt sich für Hamburg ‚Muhali‘ greift nach den Sternen

Schon am 18.06.2023 hieß es dann „Boxen auf“ zum VGH Renntag, an dem mit Derby-Trial und dem Großen Preis der VGH Versicherungen auf Listenebene gleich 2 spannende Highlights ausgetragen wurden.

Hier stellten sich nicht nur die rund 9.400 Zuschauer, die bei 11 spannenden Rennen mitfieberten, zuerst die Frage, wer sich das letzte Derby-Ticket sichert? Dabei standen mit der von Andreas Suborics trainierten Winterkönigin ‚Quantanamera‘ und Andreas Wöhlers ‚Wales‘ 2 Pferde besonders im Fokus. Am Ende gewann ‚Wales‘ mit Jozef Bojko

im Sattel vor ‚Quantanamera‘ unter Martin Seidl. 3. Wurde ihr Trainingsgefährte ‚Bebeto‘ (Lilli-Marie Engels).

Dieser Einlauf sorgte auch für große Freude bei Dr. Andreas Jacobs, dem Chairman der Stiftung Gestüt Fährhof. Denn während ‚Wales‘ in den schwarz-gelben Traditionsfarben an den Start kam, stammt auch ‚Quantanamera‘, jetzt im Besitz von Jürgen Sartori, aus der Fährhofer Zucht. Ob ‚Wales‘ nun ins Blaue Band geht, wollte Dr. Andreas Jacobs aber noch nicht verraten. „Die Nennung steht“, erklärte er.



**WERBEN
kostet Geld
nicht WERBEN
kostet Kunden**

Wann schalten Sie
Ihre Anzeige in
DER KLEINE GEORG?

Anzeigenannahme unter

Tel.: 0531 / 69 08 64

oder

e-Mail:
redaktion@der-kleine-georg.de

Wir freuen uns auf Sie



‚Spring Promise‘ und Soufiane Saadi auf dem Weg zum Sieg

Foto: Frank Sorge (galoppfoto.de)



„Wales“ und Jozef Bojko lösen das letzte Derby-Ticket

Im Großen Preis der VGH Versicherungen, einem mit 25.000.00 Euro dotierten Listerennen für 3-jährige und ältere Pferde, kamen einige der besten deutschen Sprinter an

den Start und es gab einen fulminanten Heimsieg. Denn hier konnte sich der von Bohumil Nedorostek auf der Neuen Bult vorbereitete „Muhalif“ unter Martin Seidl Start/Ziel gegen den

tschechischen Gast „Jir Sun“ (Martin Laube/Lubos Urbanek) und Favoritin „Spring Promise“ mit Soufiane Saadi (Henri-Alex Pantall) durchsetzen. Damit ging für Besitzer , der seit 22 Jahren Rennpferde besitzt, ein Traum in Erfüllung. Denn dieser Treffer auf Listenebene war für den gebürtigen Türken der bisher größte Sieg. „Für diesen Tag hat sich all das Warten gelohnt“, erklärte der 40-jährige nach dem Rennen. Mit „Muhalif“ könnte sich Cemil Duran nun sogar einen noch größeren Wunsch erfüllen, denn der Düsseldorfer möchte schon lange einmal bei den International Races in Istanbul dabei sein. Und der Hengst empfahl sich mit seinem Sieg definitiv für eine Einladung zu diesem Ereignis der Superlative.

Hannoversche Trainer in Top-Form

Als sensationell zu bezeichnen ist die Tatsache, dass die hannoverschen Trainer insgesamt 6 Rennen gewannen. Dabei sicherte sich Bohumil Nedorostek einen weiteren Sieg mit „Clou“ (Maxim Pecheur), Janina Reese erzielte mit „Incrackable“ (Wladimir Panov), „Dilpak“ (Maxim Pecheur) und „Silyana“ (Wladimir Panov) gleich 3 Erfolge und Altmeister Christian Sprengel war mit „Zoey Lass“ (Lilli-Marie Engels) erfolgreich.

Text und Fotos: K.B.



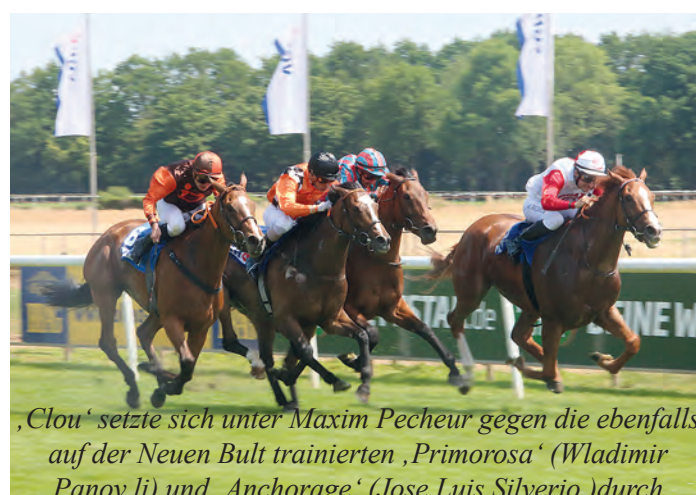
Freude beim Team um „Muhalif“ der mit seinem Erfolg für Cemil Durans größten Sieg sorgte

Reitsportfachgeschäft · Spezial-Werkstatt
für Reitstiefel und Sättel

**Reitstiefel
Kandel**
Schuhmachermeister

www.reitstiefel-kandel.de

Gartenstraße 22 Tel. 0 53 81 . 4 72 48
38723 Seesen Fax 0 53 81 . 4 60 47



„Clou“ setzte sich unter Maxim Pecheur gegen die ebenfalls auf der Neuen Bult trainierten „Primorosa“ (Wladimir Panov li) und „Anchorage“ (Jose Luis Silverio) durch

IDEE Derby-Woche 2023

Erneut spannender Sport bei Hamburgs Kult-Ereignis

Immer im Juli richten sich die Augen der Turffreunde auf die Galopprennbahn in Hamburg-Horn. Denn dann steht mit dem traditionellen Derby-Meeting das Galopp-Ereignis

„Nastaria“ gewinnt „Hamburg-Marathon der Galopper“

So stand mit dem my-bed.eu - Langer Hamburger am Mittwochabend das älteste und längste Rennen in der Hansestadt auf dem Programm. In diesem Listenrennen über weite 3.200 m war die von Anna Schleusner-Fruhriep trainierte „Nastaria“ nicht zu schlagen. Dabei stürmte die Mitfavoritin, die unterwegs an 3. Stelle auszumachen war, unter Miguel Lopez auf der Geraden entscheidend in Front, nachdem der bis dahin der stark gewettete „Lotterbov“ in Führung lag. Dann löste sich „Nastaria“ mehr als sicher von der kämpfenden Konkurrenz und verwies den polnischen Außenseiter „Hipop de Loire“ (Wladimir Panov/Tadeusz Debowski), der vom letzten Platz im Fünferfeld angeflogen kam,

Der Assistent ist der Hauptdarsteller

Nach dem mit 30.000,00 Euro dotierten Listenrennen für die Top-Sprinter um den Großen Preis von Lotto Hamburg, das die von Sascha Smrczek trainierte „Clever Candy“ mit Bayarsaikhan Ganbat für sich entscheiden konnte, drehte sich am vorletzten Tag des Derby-Meetings alles um den WETTSTAR Grosser Hansa-Preis. Und hier durften sich die Zuschauer auf ein Wiedersehen mit den einstigen Derbysiegern „Sisfahan“ (2021) und „Sammarco“ (2022) freuen. Am Ende war allerdings der von Henk Grewe trainierte „Assistent“ unter Thore Hammer-Hansen der Hauptdarsteller in diesem Gruppe II-Rennen über 2.400 m. Dabei war der „Sea The Moon“-Sohn lange in hinteren Regionen auszumachen, während „Northern Ruler“ mit Eduardo Pedroza (Andreas Wöhler) das Tempo bestimmte. Doch der Sohn des früheren Jockeys und Trainers Lennart Hammer-Hansen,

des Jahres auf dem Programm. Dabei bildete zwar auch 2023 das 154. IDEE Deutsche Derby, das zu den begehrtesten und traditionsreichsten Ereignissen im Galoppsport zählt, den

Höhepunkt, doch Hamburgs Kult-Ereignis hatte vom 25.06. - 02.07.2023 mit 3 Listenrennen, 3 Grupperennen und dem BBAG Auktionsrennen noch weitere hochwertige Rennen zu bieten.



„Nastaria“ gewinnt unter Miguel Lopez den Langer Hamburger

sowie den ebenfalls endspurtstarken „Lion's Head“ (Anna van den Troost/Yasmin Almenräder) auf die Plätze.

„Sie ist schon eine Wahnsinns-Stute“, erklärte Miguel Lopez und auch der normalerweise in England tätig ist und für das Derby-Wochenende nach Hamburg gekommen war, ließ sich unterwegs nie aus der Ruhe bringen. Dabei musste er sogar auf der Geraden die Spur wechseln und kam am Ende doch sehr sicher mit eineinviertel Längen ins Ziel. Der Regen über

Anna Schleusner-Fruhriep zeigte sich begeistert: „Miguel hat das bestens gelöst, und die Stute hat toll mitgespielt.“

Horn war offenbar ganz nach seinem Geschmack.

„Ich habe „Assistent“ nach Order zuerst hinten in Ruhe gelassen und wusste, dass er entscheidend anpacken würde. Zweimal ging noch die Lücke zu, aber dann war er das stärkste Pferd“, sagte



„Assistent“ und Thore Hammer-Hansen

Fotos: Galoppfoto.de

Thore Hammer-Hansen und Henk Grewe fügte hinzu: „Heute passte der Boden, und es war ein toller Ritt. Er schien schon geschlagen, kam dann aber groß wieder.“

„Tor in Hamburg“ durch „Muskoka“

Am Finalsonntag wartete ein 12 Rennen umfassendes Programm der Extraklasse auf die Zuschauer, zu dem die Brümmerhofer Stuten-Meile den Auftakt bildete. In diesem Gruppe III-Rennen über 1.600 m war die von Lars-Wilhelm Baumgarten gezogene Favoritin „Muskoka“, die von Henk Grewe in Köln vorbereitet wird, mit dem Franzosen Augustin Madamet nicht zu schlagen. Dabei flog die „Sea The Moon“-Tochter von weit hinten mit mächtigem Speedwirbel noch mit 2 Längen an der Konkurrenz vorbei.

„Tor in Hamburg“, umschrieb Lars-Wilhelm Baumgarten, der gemeinsam mit Fußball-Profi Nick Proschwitz, sowie Jörg Mangold und Hubertus Diers im Stall Golden Goal auch Eigner der Siegerin ist, den Ausgang des Rennens. „Ich war während des Rennens sprachlos, der Jockey hat alles super gemacht. Bei dem hohen Tempo hat er auf den Speed der Stute vertraut. Nun gehen wir direkt nach Düsseldorf in die Diana.“

Einen hervorragenden 2. Platz eroberte die von Bohumil Nedorostek für Darius Racing auf der Neuen Bult in Hannover trainierte „Kamand“ mit Thore Hammer-Hansen im Sattel.

„Northern Ruler“ hielt vorne lange stand, obwohl laut Trainer Andreas Wöhler „der Boden absolut nichts für ihn war“. Am Ende musste er sich Platz 2 in totem Rennen mit „Sisfahan“

„Nun steuern wir ein weiteres Gruppe III-Rennen für Stuten an“, versicherte Racing Manager Holger Faust. Knapp hinter „Kamand“ hielt „Sunset Lane“ (Andrasch Starke/Marcel Weiß) als 3. gut stand.

„Princess Zelda“ entzaubert die Favoritin „Kassada“

Ein weiteres Highlights war das ebenfalls zur Gruppe III zählende Hermann Schnabel-Gedächtnisrennen über 2.200 m. Und auch hier war eine Lady aus dem Stall von Henk Grewe auf der Erfolgsspur. Dabei schaffte „Princess Zelda“ auf den letzten Metern noch mit einem Hals die Wende gegen die stets führende 1,9:1-Favoritin „Kassada“ unter Andrasch Starke (Markus Klug). Die von Roland Dzubasz vorbereitete „Ultima“ sicherte sich unter Dastan Sabatbekov noch Platz 3.

„Das ist eine richtig gute Stute, die heute sehr relaxed war und am Ende ihren Speed ausspielte“, sagte Lukas Delozier und auch Racing Manager Wilhelm Feldmann zeigte sich begeistert: „Erwartungen hatten wir, aber dass sie „Kassada“ schlagen würde, hatte ich nicht geglaubt. Ich kann dem Jockey kein größeres Lob aussprechen.“

(Lukas Delozier) teilen, der innen sehr gute Szenen hatte und das Top-Ergebnis für Henk Grewe komplettierte.

„Fantastic Moon“ schreibt Geschichte im IDEE 154. Deutschen Derby

Am Sonntagmittag fieberten die 14.000 Zuschauer natürlich dem 154. Deutschen Derby entgegen. Hier führte der von Andreas Wöhler trainierte „Sirjan“ unter Clement Lecoeuvre lange das 20-köpfige Feld vor „I Fight For Lips“ (Thore Hammer-Hansen/Andreas Suborics) und „Wales“ (Jozef Bojko/Andreas Wöhler) an, während „Fantastic Moon“ (Sarah Steinberg) mit Rene Piechulek an vorletzter Stelle auszumachen war. Doch auf der Geraden wandelte sich das Bild schnell. Innen schien „Mr Hollywood“ (Lukas Delozier/Henk Grewe), nachdem er freie Bahn gefunden hatte, kurz alles für sich zu haben, doch Rene Piechulek hatte „Fantastic Moon“ auf der Außenspur am Ende so stark ins Rollen gebracht, dass er noch locker in Front zog. Ein meisterlicher Ritt auf einem Super-Pferd, der für den 1. Sieg einer Trainerin in der langen Geschichte des Derbys sorgte.

Aber auch „Mr Hollywood“ und die Drittplatzierte „Weracruz“ (Antonio Orani/Peter Schiergen) liefen in der Niederlage ein großes Rennen. Das sah auch Henk Grewe so. „Eine erstklassige Vorstellung von „Mr Hollywood“. Er hatte einen Traum-Rennverlauf. Es war ein sehr guter Ritt. Aus seiner Lage gab es keine Chance, nach außen zu kommen, aber ich bin sehr zufrieden.“

„Ich hatte ein unglaublich tolles Rennen, eigentlich war es gar nicht geplant, so weit hinten zu gehen, aber er war so entspannt, da habe ich ihn erstmal da hinten gelassen“, erklärte der Siegjockey und fügte hinzu: „Ich freue mich riesig für Sarah, sie steckt so viel Herzblut in ihre Arbeit.“

„Das ist einfach unglaublich, das Pferd hat so ein Riesenherz. Wir hatten immer Zweifel an der Distanz, denn er ist oft so eifrig, aber heute hat Rene ihn gut versteckt und er war ganz entspannt“, sagte Sarah Steinberg

Foto: Petra Beinecke



„Muskoka“ und Augustin Madamet schnappten sich den Sieg in der Brümmerhofer Stuten-Meile

Foto: Frank Sorge/Galoppfoto.de



„Fantastic Moon“ siegt unter Rene Piechulek im IDEE 154. Deuschens Derby

Freude pur bei Rene Piechulek, Sarah Steinberg und Lars-Wilhelm Baumgarten von der Besitzergemeinschaft Liberty Racing

nach dem historischen Erfolg in dem mit 650.000,00 Euro dotierten Gruppe I-Rennen über 2.400m. „Rene ist für mich als Partner und im Training Gold wert.“

Übrigens: Mit dem Sieg von „Fantastic Moon“, dessen Vater „Sea The Moon“ 2014 ebenfalls das Derby gewinnen konnte, ist für Mitbesitzer



Fotos: Petra Beinecke

Lars-Wilhelm Baumgarten, der seit seinem 16. Lebensjahr kein Derby verpasst hat, „ein Kindheitstraum in Erfüllung gegangen. Erst seit 2 Jahren haben wir die Besitzergemeinschaft Liberty Racing und nun schon das Derby gewonnen.“

Starker Umsatz

Aber auch die Veranstalter zeigten sich am Sonntag zufrieden. „Die Abbildung des Rennens und das Finanzielle war erfolgreich“, erklärte HRC-Präsident Hans-Ludolf Matthiessen und HRC-Schatzmeister Johann-Heinrich Riekers fügte hinzu: Es herrschte Stimmung und Spannung bis zum Schluss. Beim Meeting insgesamt haben wir 2,6 Mio. Euro umgesetzt. Das ist eine Steigerung von acht Prozent gegenüber dem Vorjahr. Trotz des Wetters, das gestern und heute ein entscheidender Faktor war, haben wir ein hervorragendes Ergebnis erzielt. Und es gab bei Mensch und Tier keine Zwischenfälle.“

K.B.

Fotos: Petra Beinecke



Nachdem die von Bohumil Nedorostek trainierte „Kamand“ im Gruppe III-Rennen knapp an einem Sieg vorbeigeschrammt ist, sorgte der frische hannoversche Listensieger „Muhalif“ im mit 52.000,00 Euro dotierten BBAG Auktionsrennen über 1.600 Meter für einen Volltreffer des Hannoverschen Coach. Dabei setzte sich der 3-jährige „Lawman“-Sohn unter Martin Seidel mit 1,5 Längen Vorteil gegen Markus Klugs „Postman“ unter Andrasch Starke sowie den von Yasmin Almenröder vorbereiteten „Attacco“ mit Anna van den Troost durch und sicherte sich seinen 3. Saisontreffer.

143. Galopprennwoche Bad Harzburg - Teil I

Wieder ein tolles Rennfest

Fotos: Petra Beinecke



Längst hat sich die jährliche Galopprennwoche in Bad Harzburg einen festen Platz im Veranstaltungskalender von Bad Harzburg erobert und das Meeting am Weißen Stein gehört mittlerweile zu den Besuchermagneten in der Kurstadt. Sehr zur Freude der Veranstalter, denn laut Rennvereinspräsident Stephan Ahrens ist „der Rennverein Bad Harzburg gegründet worden, um den Tourismus in Bad Harzburg zu fördern.“

Dabei liegt nicht nur für Marc Knackstedt von der Öffentlichen Versicherung Braunschweig, der die Rennwoche am 22.07.2023 feierlich eröffnete, der Grund für die Beliebtheit des Meetings am Weißen Stein auf der Hand. „Was wir hier in Bad Harzburg erleben dürfen und wie viele Menschen hier aus allen Teilen der Bundesrepublik zusammenkommen, ist in vielerlei Hinsicht etwas ganz Besonderes.“ Eine Aussage, die auch Lars Dannheim vom

Vorstand der Braunschweigischen Landessparkasse, der „schon seit Jahren privat und beruflich auf der Rennbahn ist“, nur bestätigen kann. „Wir sind stolz, dieses regionale Leuchtturmprojekt zu begleiten, zu unterstützen und weiterentwickeln zu können.“

Dabei standen vom 22. - 30.07.2023 natürlich die Pferderennen im Mittelpunkt, doch da sich die Veranstalter laut Stephan Ahrens „verpflichtet fühlen, Einnahmen zu generieren, die wir wohltätigen Zwecken zur Verfügung stellen“, wurde dieses Jahr im Rahmen des Eröffnungsempfangs eine Tombola veranstaltet, dessen Einnahmen an den Verein „Be your own hero e.V.“, an das Hospiz in Goslar und ein Schulprojekt in Mosambik gehen. „Wir helfen Kindern in Südafrika ihr eigener Held zu sein und ebnen ihnen den Weg in eine selbstbestimmte Zukunft. Diese wunderbare Tombola wird regional, national und international aufgeteilt“, sagt Joachim Franz von Be your own

hero. So geht ein großes Dankeschön an Stephan Ahrens, dass das hier ermöglicht wurde.

„Soller Bay“ im Superhandicap nicht zu schlagen

Sportlich standen zum Auftakt der 143. Harzburger Galopprennwoche die beiden mit jeweils 17.500,00 Euro dotierten Superhandicaps im Mittelpunkt, in dem 15 bzw. 12 Pferde an den Start gingen. Dabei war die 5-jährige „Soller Bay“ unter Sarah Biessey im „Preis der Öffentlichen Versicherung Braunschweig“ nicht zu schlagen, die sich von vorne gegen „Agent Sim“ (Tommaso Scardino/Oliver Schnakenberg) und „Magritte Du Champ“ (Robin Weber/Jörg Hartmann) durchsetzen konnte. „Das war nicht geplant, ich musste vollkommen improvisieren. Da die Gerade nach dem Start relativ kurz ist, habe ich sie rausgeschoben und dann war sie schneller als die anderen“, erklärte Sarah Biessey, für

ÖFFENTLICHE

Sie wollen perfekte **Absicherung**, **guten Service** und persönliche **Betreuung**? Bitte schön:

Geschäftsstelle Wolfenbüttel
 Jörg Heilmann
 Ernst-Moritz-Arndt-Straße 138
 38304 Wolfenbüttel
 Tel. 0 53 31 / 88 55 03, Fax 0 53 31 / 88 55 04



„Soller Bay“ und Sarah Biessey schnappen sich das 1. Superhandicap

die es der 1. Sieg beim 3. Ritt in einem Superhandicap war.

Und da ‚Soller Bay‘ ‚eine tolle Stute‘ ist, die ‚top in Form‘ ist, plant man auch einen Start am 2. Meetingswochenende. ‚Wenn wir nicht rausgeschmissen werden aus dem Rennen, werden wir nächste Woche hier im Ausgleich II laufen. Da wird Martin Seidel reiten‘, erklärte Niek Brenninkmeijer, der gerade einmal 2 Pferde in seinem Stall hat, die er in Boxmeer unweit der deutsch-niederländischen Grenze trainiert.

‚Viviane‘ sorgt für Überraschung

Und auch im 2. Superhandicap, dem Wettstar.de-Cup, gab es den Sieg eines weiblichen Jockeys. In diesem Ausgleich IV über 1.850 ritt Melina Ehm die von Pavel Vovcenko trainierte Außenseiterin ‚Viviane‘ zu ihrem 2. Erfolg beim 13. Start und sorgte für eine Überraschung. Hinter der ‚Lucky Lion‘-Tochter schnappten sich ‚Charlie Brown‘ (Silke Brüggemann/Silke Brüggemann) und ‚Arturo‘ (Eduardo Pedroza/Armin Weidler) die Preisgelder für die Plätze. Dabei war der Sieg von ‚Viviane‘ auch für Melina Ehm, die noch beim Duhner Wattrennen mit Trainingsgefährten ‚Filimon‘ erfolgreich war, ‚eine Überraschung. Ich dachte, das Rennen ist zu kurz. Aber wir sind trotzdem positiv an das Rennen herangegangen und es hat super geklappt‘, freute sich die 27-jährige Reiterin und fügte hinzu: ‚ ‚Viviane‘ und ich haben heute bewiesen, dass wir auch zusammenpassen.‘

Übrigens: Melina Ehm war schon einmal als Auszubildende bei Roland Dzubasz in einem Superhandicap erfolgreich.

Doch auch in den weiteren 7 Rennen wurde den 5.700 Zuschauern spannender Galopprennsport geboten. Allerdings lag der Wettsatz von 264.225,00 Euro etwas unter dem Vorjahreswert von 292.000, Euro, was aber der Tatsache geschuldet war, dass unmittelbar vor dem 2. Superhandicap des Tages 2 stark gewettete Pferde kurzfristig zurückgezogen werden mussten. So wurden rund 30.000 Euro für diese Nichtstarter an die Wetter zurückgezahlt.



‚Viviane‘ sorgte unter Melina Ehm für eine Überraschung im 2. Superhandicap



Im einzigen Hürdenrennen des Tages konnte sich Rennvereinspräsident Stephan Ahrens mit seinen Partnern über den Sieg freuen. Hier kam der klare Favorit ‚Cabot Cliffs‘ der von Christian von der Recke vorbereitet wird, mit dem Franzosen Hakim Tabet gegen 4 Gegner zum Zuge

Fotos: Petra Beinecke

EURORIDING
Reiter & Pferd
Reitsportfachgeschäft + Sattlerei
H. Herrmann
Neue Str. 3 • Salzgitter-Flachstökheim
Tel.: 0 53 41 / 97 34
www.reiter-und-pferd.de

Satz: Katarina Blasig

„Guiri“ holt sich das Seejagdrennen

Am Sonntag stand das traditionelle Seejagdrennen über 3.400 m, in dem ein kleiner See vor der Tribüne durchquert werden muss, im Blickpunkt der 8 Rennen. Schließlich ging hier mit dem vom Anna Schleusner-Fruhrieb trainierten bereits 13-jährigen „Wutzelmann“ ein echter Spezialist für dieses Rennen an den Start. Doch am Ende wartete eine große Überraschung auf die 8.400 Zuschauer. Denn nach dem der von Kevin Parkin gerittene „Evander“ aus dem Stall von Christian von der Recke schon früh reiterlos wurde, und Hakim Tabet mit „Master Debonair“ (Christian von der Recke) am See zu viel Gas gegeben hatte, so dass er am See vorbei ritt, blieben nur noch „Guiri“ (Sonja Daroszewski/Christian von der Recke) und „Wutzelmann“ (Dylan Robinson) im Rennen. Hier kam dann zwar „Guiri“ zuerst aus dem See, doch schon kurz darauf setzte sich „Wutzelmann“ an die Spitze. Am Ende konnte der „Motivator“-Sohn, der 2017 2. im Herzog von Ratibor-Rennen auf Gruppe III-Ebene und 1 Jahr später 9. im Deutschen Derby war, nach dem letzten Sprung seine Flachklasse ausspielen und sicherte sich den Sieg.

„Es hat uns natürlich in die Karten gespielt, dass 2 Pferde leider nicht angekommen sind. In den See ist er super toll reingegangen und kam vorne raus, was eigentlich gar nicht so gut war, weil er dann doch ziemlich geguckt hat. Aber dann kam „Wutzelmann“ vorbei und wir hatten ein tolles Führpferd und in der Geraden hat er dann natürlich auch seine Flachklasse ausgespielt“, erklärte Sonja Daroszewski, die mit dem letzten Außenseiter ihr 1. Seejagdrennen in Bad Harzburg gewinnen konnte.

„Kalea“ siegt im Eintracht Braunschweig-Cup

Das wichtigste Flachrennen des Tages war der Eintracht Braunschweig-Cup,

Ich lese

DER KLEINE GEORG

weil er informativ und sehr, sehr günstig ist!

Schon abonniert?



„Guiri“ und Sonja Daroszewski kamen am besten aus dem See

der von „Kalea“ unter Maike Riehl gewonnen wurde. Dabei übernahm die 4-jährige „Protectionist“-Tochter, die von Dr. Andreas Bolte vorbereitet wird, unter Maike Riehl gleich die Führung und setzte sich Start/Ziel gegen „Anton von Marlow“ (Miguel Lopez/Anna Schleusner-Fruhrieb) und „Orihime“ (Antonia von der Recke/Christian von der Recke) durch.

„Ich hatte freie Order, je nachdem wie sie abspringt durfte ich auch vorne gehen“, erklärte die strahlende Siegerin und fügte hinzu: „Das hat super funktioniert, sie hat das perfekt gemacht. Ich denke, da ist auch noch mehr Potential nach oben.“



Zweitligist Eintracht Braunschweig war mit einer kopfstarken Spielerabordnung zu Besuch am „Weißen Stein“ und gratulierte Maike Riehl zum Sieg. Außerdem übergab Fabio Kaufmann ein mit Autogrammen der Fußballer versehenes Trikot an die strahlende Siegerin, die sich logischerweise sofort als Fan der „Löwen“ outete

Fotos: Katarina Blasig



„Kalea“ und Maike Riehl sicherten sich Start/Ziel den Sieg

Galoppsport

Fotos: Petra Beinecke



Sehr erfolgreich war auch Frank Fuhrmann, der zuerst mit ‚Repute‘ unter Patrick Gibson einen Ausgleich III gewinnen konnte und später mit ‚Nero de Avolo‘ (Foto) nach dem Ausgleich IV, in dem auch die Viererwette ausgespielt wurde, seinen 2. Sieger vom Geläuf holen konnte.

Dabei setzte sich der 8-jährige Oldie ‚Nero de Avolo‘ mit Concetto Santangelo im Sattel gegen ‚Zenith‘ (Tommaso Scardino/Oliver Schnakenberg), ‚Epatant‘ (Esther-Ruth Weißmeier/Adel Massaad) und ‚Never In Doubt‘ (Anna-Lena Weidler/Armin Weidler) durch und sicherte sich seinen 1. Saisonsieg.

„Bis jetzt bin ich sehr zufrieden. Es gab 2 Siege, die Pferde waren alle platziert oder fast alle platziert“, erklärte der Trainer aus Möser bei Magdeburg am Sonntagabend. Dabei kommt er immer wieder gerne nach Bad Harzburg. „Der Rennverein, Stephan Ahrends und das ganze Team drumherum gibt sich sehr viel Mühe. Die Bahn wurde ja vor ein paar Jahren neu gemacht, jetzt kann man auch mit jedem Pferd hier laufen. Das ganze Ringsrum, mit Gastronomie und Preise, das ist einmalig in Deutschland, also richtig super. Da können sich die anderen großen Rennbahnen eine Scheibe abschneiden.“

Nach dem am Sonntag 8.400 Zuschauer gezählt wurden, die für einen Wettumsatz von 211.000,00 Euro in den 8 Rennen sorgten, der im Schnitt auf dem Niveau von 2022 lag, zog Rennvereinspräsident Stephan Ahrens erneut ein positives Zwischenfazit. „Bis jetzt sind wir sehr zufrieden. Das Wetter hat perfekt mitgespielt und die Bahn war an beiden Tagen sehr gut besucht.“

Einen ausführlichen Bericht über den 2. Teil der 143. Galopprennwoche lesen Sie in der Oktoberausgabe von DER KLEINE GEORG.



K.B.



Fotos: Verein Deutscher Besitzertrainer

Zwar war das Führungsquartett im Besitzertrainer-Cup 2023 in Bad Harzburg nicht am Start, an der Spitze ändert sich dennoch nichts. Zur Halbzeit dieses Wettbewerbs für in Deutschland lizenzierte Besitzertrainer hält weiterhin Marc Timpelan (24 Punkte) vor Christian Peterschmitt und Matthias Schwinn (je 20) sowie Adel Massaad (18) die Pole-Position. Allerdings rückten Monique Lübcke, die mit ‚Dallas Girl‘ (Nicol Polli, links) ihren 1. Volltreffer als Besitzertrainerin erzielen konnte, und Kamila Harms (‚Raoul Dufy‘/Patrick Gibson) durch ihre Erfolge im Harz näher an das Führungsquartett im Besitzertrainer-Cup 2023 heran.

75 Jahre LONGINES BALVE OPTIMUM

Spitzensport und Kaiserwetter zum Jubiläum

Längst hat sich das LONGINES BALVE OPTIMUM, das 1948 auf Feldern und Wiesen im Kleinen begann, zu einem Reitturnier von Weltruf und besonderer sportlicher Bedeutung entwickelt. Seit 2011 treffen sich die Dressur- und Springreiter regelmäßig im sauerländischen Balve, um ihre Deutschen Meister zu küren. Und auch vom 08. - 11.06.2023 fanden die Deutschen Meisterschaften wieder im Rahmen des LONGINES BALVE OPTIMUM statt. Dabei boten die Prüfungen erneut alles, was 2- und 4-beinige Youngster und die Elite brauchen, um sich auf der ganz großen Bühne zu präsentieren, so dass sich nicht nur Veranstalterin Rosalie von Landsberg-Velen „auf schöne Turniertage mit einem rundum attraktiven Programm von Donnerstag bis Sonntag, großartigen Sport und begeisterte Zuschauer“ freute.

Dabei stand bereits am Donnerstag in der 1. Wertungsprüfung zur Deutschen

Meisterschaft der Springreiterinnen sowie der Einlaufprüfung zur Deutschen Meisterschaft der U25-Dressurreiter spannender Sport auf dem Programm.

Dabei stand bereits am Donnerstag und Freitag in den Einlauf- bzw. 1. Wertungsprüfungen zur Deutschen Meisterschaft spannender Sport auf dem Programm, bevor am Samstag die 1. Medaillen vergeben wurden.

**Jessica von Bredow-Werndl und
,TSF Dalera BB‘ tanzen zu Gold**

Hier waren bei den Dressurreitern wieder einmal Jessica von Bredow-Werndl und ,TSF Dalera BB‘ nicht zu schlagen, die sich als letztes Paar in einem spannenden Grand Prix Spécial mit 83,255 % die Goldmedaille sicherten. Silber ging an Sönke Rothenberger mit dem erst 9-jährigen ,Fendi‘, Bronze an Frederic Wandres mit ,Duke of Britain FRH‘.

„Ich hab mich natürlich sehr gefreut, den Meistertitel heute in Empfang zu nehmen. Fühlt sich natürlich besser an als gestern der 2. Platz“, lachte Jessica von Bredow-Werndl, der der Meistertitel und das LONGINES BALVE OPTIMUM wichtig sind. Kein Wunder, denn Balve war sowohl Sichtung für das CHIO in Aachen als auch für die Europameisterschaften, die in diesem Jahr stattfinden. „Balve ist für mich sehr wichtig und wunderschön. Es ist so familiär und doch so professionell organisiert.“

Sehr zufrieden zeigte sich auch Sönke Rothenberger, der nach eigenen Worten ohne Erwartungen nach Balve gefahren sei, mit dem Ergebnis. „Ich wusste, was er kann und es lief super.“ Und auch Frederic Wandres war voll des Lobes für seine Pferde ,Duke of Britain FRH‘ und ,Bluetooth OLD‘. „Duke‘ und ,Bluetooth‘ sind beide 2 tolle Runden gegangen. 2 solche Pferde so am Start zu haben, macht sehr zufrieden.“



*Jessica von Bredow-Werndl und ,TSF Dalera BB‘ waren auch in Balve
das Maß der Dinge*



*Die strahlenden Medallenträger
im Grand Prix Spécial*

Mylen Kruse gewinnt Gold bei Damen-DM

Bei den Springreiterinnen, die ebenfalls am Samstag ihr Finale austrugen, sicherte sich die erst 23-jährige Mylen Kruse mit ihrem 13-jährigen Westfalen Wallach ‚Cha Mu‘ die Goldmedaille. Dabei war den Beiden bereits in der 1. Wertungsprüfung eine saubere Runde ohne Springfehler gelungen, sie kassierten lediglich 1 Zeitfehler. Und auch in den beiden Umläufen der 2. Wertung blieb das Paar ohne Fehler, musste allerdings erneut 1 Zeitstrafpunkt hinnehmen.

„Der Sieg heute kam sehr, sehr unerwartet, deshalb bin ich umso glücklicher. Das war echt eine Überraschung. Ich bin unglaublich stolz auf mein Pferd und mein ganzes Team“, sprudelte es aus der frischgebackenen Deutschen Meisterin heraus, die ‚Cha Mu‘ erst vor 3 Monaten übernommen hat. „Wir sind in den letzten 3 bis 4 Wochen so richtig gut zusammengewachsen. ‚Cha Mu‘ ist ein echter Kämpfer im Parcours - und ich habe gelernt, wie ich es ihm in Parcours recht machen kann. Im Stall ist er sehr verschmust und ein unheimlich freundliches Pferd. Manchmal ist er vor der Prüfung aufgereggt, aber das legt sich dann schnell“, stellte sie ihren Sportpartner vor.

Übrigens: Für Mylen Kruse, die ihre bei Janne Friederike Meyer-Zimmermann und Christoph



Mylon Kruse und ‚Cha Mu‘ sicherten sich den Titel bei den Damen

Zimmermann absolviert hat und seit Ende letzten Jahres bei Patrick Döller angestellt ist, ist es nicht der 1. Titel bei einem Championat. 2018 wurde sie bereits Mannschaftseuropameisterin der Jungen Reiter.

Knapp dahinter sprang Angelique Rösen im Sattel von ‚Crownly NW‘ auf den Silber-Rang. „Ich habe Crownly als 4-jähriges Pferd zur Verfügung gestellt bekommen, ihn selbst ausgebildet, die ersten Sprünge mit ihm gemacht. Das



Geschirre • Voltigiergurte • Sättel • Longiergurte
Jegliches Zubehör und Reitbekleidung
in großer Auswahl

Ekkert Meinecke Sattlermeister

Braunschweiger Str. 41 • D-29358 Eicklingen

Tel. 0 51 44/82 28 • Fax: 0 51 44/5 6336

info@sattlerei-meinecke.de • www.sattlerei-meinecke.de





*Mynou Diederichsmeier und ‚Quick and Fly
auf dem Sprung zur Bronzemedaille*

ist was ganz Besonderes für mich. Ich bin stolz und dankbar, so ein Pferd reiten zu dürfen“, sagte die Bereiterin aus dem Stall von Christian Ahlmann.

Etwas überrascht zeigte sich Mynou Diederichsmeier, die sich mit ‚Quick and Fly‘ die Bronzemedaille sicherte. „Es ist natürlich immer ein ganz großer Traum, aufs Treppchen zu kommen. Ich hatte aufgrund meines Fehlers nicht gedacht, noch aufs Treppchen zu kommen. Die Medaille ist eine wunderbare Belohnung.“

Und auch der Co-Bundestrainer der Springreiter, Marcus Döring, fand viele lobende Worte: „Wir haben hier unglaublich anspruchsvollen und spannenden Sport gesehen unter super Bedingungen. Besser hätte es nicht laufen können. Mylen Kruse hat verdient gewonnen. Und Hut ab vor Angélique Rüsen, für die Leistung, die sie hier mit ihrem erst 8-jährigen Pferd abgeliefert hat.“

Auch Kür-Gold für Jessica von Bredow-Werndl und ‚TSF Dalera BB‘

Am Sonntag wurde es dann zuerst wieder für die Dressurreiter ernst, für die die Grand Prix Kür auf dem

Programm stand. Und auch hier zeigte sich Jessica von Bredow-Werndl mit ‚TSF Dalera BB‘ in bestechender Form, so dass sie ihr Doppel-Gold aus 2021 wiederholen konnte. „‚Dalera‘ war einfach super drauf. Ich habe sie extrem kurz abgeritten. Ich wollte eine lockere Runde drehen und ihr noch mehr Sicherheit geben. Es war das erste Außen-Turnier in der Saison 2023“, erklärte eine strahlende Jessica von Bredow-Werndl.

Silber ging an Frederic Wandres, der mit dem 13-jährigen Oldenburger ‚Bluetooth OLD‘ eine neue Kür präsentierte. „Ich habe erst am Samstagabend entschieden, dass ich diese Kür reiten möchte - zur Freude der Organisatoren. Aber ‚Bluetooth‘ hat das toll gemacht, das Technische war schon ganz gut, in der Linienführung kann man sicher noch etwas feilen, er ist schön piaffiert und wir sind sehr zufrieden mit seiner Leistung, die so konstant über die 3 Tage gewesen ist.“ Bronze ging nach 2022 erneut an Ingrid Klimke mit ‚Franziskus FRH‘.

So zeigte sich am Ende auch Bundestrainerin Monica Theodorescu zufrieden mit den Deutschen Meisterschaften: „Wir haben tolle



*Frederic Wandres, Jessica von Bredow-Werndl und
Ingrid Klimke freuen sich über ihre Medaillen in der Kür*

Bedingungen, die tollen Sport ermöglichen. Die Veranstalter haben viel investiert, der Boden ist überall fantastisch. Es sind ausgewählte Paare an den Start gegangen und alle waren verdient hier. Ich bin besonders froh, dass unsere jungen Leute hier Erfahrungen sammeln können und sich so toll präsentiert haben.“

Marcus Ehning zum 2. Mal Deutscher Meister

Am Sonntagnachmittag kämpften dann die Springreiter um die Medaillen in ihrer Deutschen Meisterschaft. Und auch hier blieb es spannend bis zum Schluss. Denn nach dem sowohl Marcus Ehning mit ‚Priam du Roset‘ als auch Maurice Tebbel mit selbstgezogenen 9-jährigen ‚Chacco’s Light‘ in 4 Umläufen ohne Strafpunkte geblieben waren, war klar, dass ein Stechen über den neuen Titelträger entscheiden muss. Hier legte Ehning eine sichere Nullrunde vor. Danach drückte Tebbel ordentlich aufs Gas, nahm enge Wendungen und kurze Wege. Doch die Risikobereitschaft wurde nicht belohnt, ausgerechnet am letzten Sprung fiel eine Stange. So sicherte sich Ehning 21 Jahre nach seinem 1. Erfolg zum 2. Mal die Goldmedaille.



Marcus Ehning sprang mit ‚Priam du Roset‘ zu seinem 2. DM-Titel

„Es macht mich stolz, dass ich nach so vielen Jahren immer noch dabei bin und die jungen Wilden ärgern kann. Und ich bin natürlich sehr stolz auf ‚Priam du Roset‘. Ich war als einziger 5 Mal Null - somit habe ich den Deutschen Meistertitel auch verdient“, schmunzelte Marcus Ehning. „ist unglaublich auf Null, aber das Stechenreiten müssen wir noch ein bisschen lernen. Ich habe ‚Priam du Roset‘ seitdem er 4 Jahre ist. In den letzten Jahren hat er eine unglaublich gute Entwicklung gemacht. Er ist jetzt genau im richtigen Alter und ich bin froh, dass ich ihn habe.“

Und auch Maurice Tebbel, der seine 2. Silbermedaille bei Deutschen Meisterschaften feiern konnte, zeigte sich begeistert. „Mein Pferd sprang überragend, er ist 9 Jahre alt, 4 Nullrunden - das ist Wahnsinn. Ich habe schon viele gute Pferde geritten, aber so ein Pferd wie ‚Chacco’s Light‘, das gibt es nicht so oft auf der Welt. Ich bin dankbar, so ein Pferd reiten zu dürfen.“

Die Bronzemedaille ging an Maximilian Weishaupt mit ‚DSP Omerta Incipit‘.



Die strahlenden Medallenträger bei den Springreitern

So zog auch Co-Bundestrainer Marcus Döring am Ende der Deutschen Meisterschaften ein positives Fazit. „Ich glaube, wir haben hier die ganze Woche großartigen Sport gesehen, spannenden Sport bis zum Schluss. Besser hätte es nicht laufen können.“ Dieser Aussage konnte sich auch Turnierveranstalterin Rosalie von Landsberg-Velen nur anschließen. „Wir haben hier in Balve etwa 26.000 Zuschauer begrüßt. Ich bin glücklich und zufrieden, denn es war ein super Turnier und war absolut würdig für unseren 75. Geburtstag.“

K.B.

Fotos: Stefan Lafrentz



Im U25 Grand Prix war Semmieke Rothenberger mit ‚Farrington‘ nicht zu schlagen. Sie verwies mit deutlichem Abstand Helen Erbe/ ‚Carlos FRH‘ sowie Selina Söder/ ‚Zaire-E‘ auf die Plätze.

In der U25 Grand Prix Kür konnte Helen Erbe ihren Titel verteidigen. Hier gingen die Silber- und Bronzemedaille an Semmieke Rothenberger bzw. Felicitas Hendricks im Sattel ihrer ‚Maschine‘, ‚Drombusch‘.



Fotos: Thomas Hellmann

Longines Luhmühlen Horse Trials

Julia Krajewski erneut Deutsche Meisterin - Laura Collett gewinnt CCI5*-L

Der kleine Heideort Luhmühlen ist wohl jedem Reitsportfan ein Begriff. Schließlich richtet man hier seit über 60 Jahren große Vielseitigkeitsprüfungen aus und ist als einer der international meistgenutzten Championships-Standorte fest etabliert. So fanden hier bereits 6 Europameisterschaften und eine Weltmeisterschaft statt. Außerdem zählt das Vielseitigkeitsmekka seit 2005 zu den weltweit 6 größten Vielseitigkeitsprüfungen und lockt jährlich die internationalen Top-Reiter in die Lüneburger Heide.

Und auch vom 15. - 18.06.2023 gab es nicht nur in der internationalen 5*-Prüfung (CCI5*-L) der Longines Luhmühlen Horse Trials Topsport zu sehen. Denn im Rahmen der CCI4*-S Meßmer Trophy ermittelten die Vielseitigkeitsreiter erneut ihre neuen Deutschen Meister. „Es wird ein absolut spannendes Sportwochenende“, freute sich Julia Otto, Geschäftsführerin der Turniengesellschaft Luhmühlen, über das hervorragende Nennungsergebnis. Dabei feierten Arne Bergendahl, Emma Brüssau und Jérôme Robiné in Luhmühlen ihr 5*-Debüt und bekamen u. a. hochkarätige Konkurrenz von Weltmeisterin Yasmin Ingham, der aktuellen Siegerin des CCI5*-L Lexington, Tamra Smith (USA) oder der ehemaligen Luhmühlener 5*-Sterne-Siegerin Mollie Summerland (Großbritannien). Und die deutschen Starter in der CCI4*-S Meßmer Trophy wurden von Olympiasiegerin und Vizeweltmeisterin Julia Krajewski, die hier mit 2 Nachwuchspferden am Start war, bzw. Ingrid Klimke angeführt.

So bildete am Donnerstag der 1. Teil der beiden Dressurprüfungen den Auftakt. Dabei wurde es zuerst für die ersten 24 Teilnehmer der CCI4*-Meßmer Trophy ernst. Hier legte bereits die 5. Starterin, Julia Krajewski mit dem 9-jährigen ‚Ero de Cantraie‘, ordentlich vor und war entsprechend glücklich mit ihrer Vorstellung: „Ich bin sehr zufrieden mit der Dressur dieses jungen Pferdes.

Er ist erst das 2. Mal auf 4*-Niveau unterwegs und hat alle Aufgaben sehr korrekt und gelassen gemeistert.“ Doch kurz darauf übernahm Nadine Marzahl mit ‚Victoria‘ die Spitze und gab die Führung bis zum Ende des 1. Dressurtages nicht mehr ab. „‚Victoria‘ war spitze. Sie hat sich super präsentiert, hat ganz toll mitgemacht und die Nerven behalten. Ich hätte nie damit gerechnet, dass wir hier am Ende des ersten Tages in Führung liegen“, so Marzahl.

Am 2. Dressurtag setzte sich dann allerdings die Britin Mollie Summerland mit ‚Charly van ter Heiden‘ an die Spitze. Julia Krajewski und Ingrid Klimke folgten mit ‚Nickel‘ bzw. ‚EQUISTROS Siena just do it‘ auf den Plätzen 2 und 3.

Doppelführung für Julia Krajewski in der CCI4*-S Meßmer Trophy

Am Samstag wartete dann laut Andreas Dibowski „ein wahnsinnig schöner“ 3.730 Meter langer 4*-Kurs auf die Teilnehmer, von dem auch Bundestrainer Peter Thomsen schwärmte: „Das Gelände ist herausragend aufgebaut, das Niveau ist einer deutschen Meisterschaft würdig. Es ist technisch anspruchsvoll aber nicht überzogen. Ich denke wir werden tollen Sport sehen.“ Er sollte Recht behalten. Dabei stand die Deutsche Meisterschaft im Zeichen des aufstrebenden Reiter- und Pferdenachwuchses. So setzte sich Julia Krajewski nach 2 überragenden Geländerunden mit ‚Nickel‘ und ‚Erode Cantraie‘ an die Spitze des 47-köpfigen Teilnehmerfeldes und lag somit auch auf Goldkurs in der Deutschen Meisterschaft, vor dem erst 22-jährigen Calvin Böckmann mit ‚Phantom of the Opera‘ und Mannschaftsweltmeister Christoph Wahler mit ‚D'Aaccord‘. Allerdings trennte ihn nur 1/2 Punkt von Nadine Marzahl aus Munster mit ihrem EM-Pferd ‚Valentine FRH‘ „Ich weiß genau, wie sie tickt, sie weiß genau wie ich reagiere, das macht nur

Spaß. Reiten leicht gemacht, würde ich sagen“, so Marzahl.

„Damit habe ich absolut nicht gerechnet. Beide Pferde sind noch recht unerfahren auf diesem Niveau. ‚Nickel‘ ist ein Pferd der wirklich immer alles richtig machen möchte. Er ist so ein Pferd, an dem man auf dem ersten Blick erstmal vorbeischaudet und der dann aber seine Klasse beweist. Er wächst immer mit seinen Aufgaben und hat heute ganz lässig alles angepackt, auch die schrägen Hecken auf dem Platz - ein riesengroßes Kompliment an das Pferd“, sprudelte es aus der Olympiasiegerin heraus, die auch für ihr zweitplatziertes Pferd nur lobende Worte fand: „Wir haben stark an seinem Selbstvertrauen und an seinem Vertrauen zu mir gearbeitet. Dieses Jahr war er dann bereit für 4* und ich glaube er ist wirklich ein besonderes Pferd.“

Und auch Calvin Böckmann hatte mit diesem Erfolg nicht gerechnet: „‚Phanti‘ war unglaublich und wir hatten so viel Spaß. Letztes Jahr war ich noch als Zuschauer hier und habe davon geträumt in diesem Jahr bei den Senioren an den Start zu gehen. Es ist wirklich ein Traum, dass ich hier jetzt sitze.“

Und auch Christoph Wahler, dem die schnellste fehlerfreie Runde gelang, zeigte sich begeistert: „Ich bin ganz happy mit meinem Pferd, was der leistet in dieser Saison, das ist unheimlich gut.“

Riesenpech hatte Ingrid Klimke, die mit ‚Equistros Siena just do it‘ einen möglichen 6. DM-Titel anpeilte. Doch nach einem Rumppler ihrer Stute an der Hecken-Kombination 14 im Stadion kam sie aus dem Sattel und war ausgeschieden. Bei einer genaueren Untersuchung in der Klinik stellte sich eine Schlüsselbeinfraktur heraus, die zeitnah operiert werden sollte.

Allerdings freuten sich nicht nur Peter Thomsen und die Reiter über die gelungene Geländeprüfung, auch TGL Geschäftsführerin Julia Otto zeigte sich begeistert: „Ich möchte mich bei meinem riesengroßen Team bedanken. Die ersten sind heute Morgen um halb 6 mit einem großen Lächeln hier angekommen und jeder war sich seiner Aufgabe bewusst. Es macht mich unheimlich stolz, wie wir über die Jahre als Team zusammengewachsen sind. Vielen Dank an Alle und Gratulation den Reitern zu ihren tollen Ritten. Wir haben wahnsinnig tolle Pferde gesehen, es war ein ganz runder Tag!“

Julia Krajewski holt erneut Gold

Am Sonntag bildete das bis zur letzten Sekunde spannende Springen den krönenden Abschluss. Hier unterliefen der führenden Julia Krajewski mit ‚Nickel‘ zwar 2 unglücklich Abwürfe, sie durfte sich aber dennoch über den Titel freuen. Denn mit ‚Ero de Cantraie‘ war sie schon in der 1. Hälfte gestartet und hatte sich so nicht nur den Sieg in der offenen Wertung, sondern auch in der Deutschen Meisterschaft frühzeitig gesichert. „Das war irgendwie ein komisches Gefühl, so früh schon Deutsche Meisterin zu werden, den Titel dann mit ‚Nickel‘ als letzte Starterin wieder zu verlieren und dann doch Deutsche Meisterin zu sein. Insgesamt bin ich überglücklich mit dem Verlauf der Woche und unheimlich stolz auf die tollen Leistungen meiner noch jungen Pferde. Hier am Ende mit beiden Pferden auf dem Podium zu stehen, hätte ich wirklich nicht erwartet“, erklärte sie.



Julia Krajewski (hier auf ‚Ero de Cantraie‘) drehte mit beiden Pferden beeindruckende Geländerunden

Die Silbermedaille holte sich Christoph Wahler, der sich mit ‚D’Accord‘ im Laufe der Prüfung Stück für Stück nach vorne gearbeitet hatte. „Unser Start in Luhmühlen war denkbar ärgerlich, ich war mit unserer Dressur überhaupt nicht zufrieden. Da er aber im Laufe des letzten Jahres im Gelände immer routinierter geworden ist, habe ich gehofft, dass wir noch ein paar Plätze gut machen



Christoph Wahler und ‚D’Accord‘ konnten sich mit einer tollen Geländerunde nach vorne arbeiten und sicherten sich die Silbermedaille

können. Seine Nullrunde heute war dann ein runder Abschluss.“

Foto: Katarina Blasig

Fotos: Petra Beinecke



Nadine Marzahl und ‚Valentine FRH‘ sprangen auf Platz 4 in der Zwischenwertung



Anna Lena Schaaf und ‚Fairytale‘ sicherten sich die Bronzemedaille

Foto: Matthias Adamek

Bronze ging an Anna Lena Schaaf, der aufgrund der besonderen Bindung zu ihrer Stute ‚Fairytale‘ erst einmal die Worte fehlten. „Dieses Pferd macht mich sprachlos. Sie bedeutet mir unglaublich viel. Ich fand das Springen echt schwer und umso schöner ist es, dass wir es ohne Fehler gemeistert haben.“

Rang 3 in der offenen Wertung holte sich Julia Krajewski im Sattel von ‚Nickel‘.

Laura Collett dominiert CCI5*-L Dressur

Und auch im Longines CCI5*-L gab es richtig tollen Sport zu sehen. Dabei lag nach dem 1. Dressurtag ein britisches Damentrio vorn. Pippa Funnell und ‚MGH Grafton Street‘ führten vor Kitty King mit ‚Vendredi Biats‘ und Laura Collett auf ‚Dacapo‘. Allerdings wechselte auch hier die Führung nach dem 2. Tag. Denn Laura Collett erarbeitete sich im Sattel von ‚London‘ mit einer überragenden Dressur die Spitzenposition. Pippa Funnell und Kitty King folgten auf den Plätzen 2 und 3.

Als bestes der 3 deutschen Paare Arne Bergendahl/‚Luthien‘, Emma Brüssau/ ‚Dark Desire GS‘ und Jérôme Robiné/ ‚Black Ice‘, die alle ihre 5*-Premiere feierten, belegte Jérôme Robiné Platz 7.

Laura Collett weiter in Führung

Am Samstag wartete dann laut Chris Bartle „ein sehr schöner Kurs mit deutlich erkennbaren Aufgaben“ auf die 38 Starter, von denen 12 Paare ohne Zeit- und Hindernisfehler blieben. Dabei gelang Laura Collett und ‚London 52‘, die die 6.270 m lange von Mike Etherington-Smith gebaute Geländestrecke ganze 11 Sekunden unterhalb der erlaubten Zeit bewältigten, eine überragende Runde, so dass sie auch nach der 2. Teilprüfung in Führung lag. Kitty King und Yasmin Ingham belegten in der Zwischenwertung mit ‚Vendredi Biats‘ bzw. ‚Rehy DJ‘ die Plätze 2 und 3.

„Dieses Pferd ist einfach sensationell und ich bin so glücklich, dass ich ihn reiten darf. Er ist ein sehr großes

Pferd aber eigentlich lässt er sich reiten wie ein Pony und ich muss ihn nur seinen Job machen lassen“, erklärte Collett und fügte mit Blick auf das Springen am Sonntag hinzu: Natürlich hoffe ich, dass wir fehlerfrei bleiben und ‚London‘ seinem Lebenslauf einen weiteren 5*-Titel hinzufügen kann, aber er ist mir absolut gar nichts schuldig. Er hat bereits so viel für mich und meine reiterliche Karriere getan, ich bin einfach nur stolz darauf, wie toll er heute gegangen ist.“

Auch Kitty King war nach einer fantastischen Geländerunde überglücklich mit der Leistung ihres Pferdes. Er hat absolut alles richtig gemacht und alle Aufgaben wie an der Schnur gezogen durchgezogen.“ Und Yasmin Ingham erklärte nach einer Runde wie aus dem Lehrbuch: „Ich könnte nicht glücklicher und stolzer auf ‚Piglet‘ sein. Er war absolut unglaublich und hat alles gegeben um mich zu unterstützen.“

Zwar lagen die ersten 3 Plätze in britischer Hand, doch auch die deutschen Reiter hatten allen Grund zum Jubeln. Denn alle sind mit sicheren Runden und ohne Hindernisfehler ins Ziel gekommen. Dabei waren es Arne Bergendahl und seine Schimmelstute ‚Lluthien‘, die als 5. Starter bewiesen, dass sich die 11 Minuten lange Strecke fehlerfrei bewältigen lässt. Die beiden kassierten lediglich 0,8 Zeitstrafpunkte

und rückten mit 41,1 Minuspunkten von Rang 36 auf Platz 20 vor.

Riesenjubiläum brandete auch auf, als die 24-jährige Emma Brüssau mit ‚Dark Desire GS‘ die Ziellinie durchquerten. „Es ist ein unbeschreibliches Gefühl, wenn man sich durch so einen Kurs gekämpft hat. Ich bin so stolz auf mein Pferd. Sie ist so ehrlich. Wenn ich ihr sage, mach das, dann springt sie los. Das ist schon sehr besonders“, sagte die Psychologiestudentin strahlend.

Das beste Zwischenergebnis erzielten allerdings der 25-jährige Sportsoldat Jérôme Robiné und ‚Black Ice‘, die in der Zwischenwertung auf Rang 11 lagen. „Ich bin sonst nie aufgeregt“, erklärte er gestand aber, dass er nach den ersten Ritten, die er gesehen habe, doch etwas nervös geworden sei. Doch Bergendahls Vorstellung habe ihn dann wieder motiviert und nachdem im Gelände die ersten Hinderniskomplexe gut geklappt hätten, „war ich voll drin und hab mich nur noch gefreut!“

Da fand auch Bundestrainer Peter Thomsen nur lobende Worte für seine Schützlinge: „Ich freue mich riesig, dass die Reiter ihr Können hier auf dem Turnier gezeigt haben. Sie haben professionell, stilistisch herausragend geritten, sind mit den Kräften der Pferde vernünftig umgegangen und haben tolle Nullrunden gezeigt. Es war hier wirklich ein anspruchsvoller 5*-Kurs. Ich bin mächtig stolz und drücke ihnen weiter die Daumen.“



Laura Collett und ‚London 52‘ drehten eine überragende Geländerunde und behaupteten ihre Führung

Fotos: Petra Beinecke



Arne Bergendahl und ‚Lluthien‘ ...



Foto: Matthias Adamek

Jérôme Robiné und ‚Black Ice‘
feierten eine gelungene 5*-Premiere



Emma Brüssau und ‚Dark Desire GS‘ sowie

Laura Collett landet Start/Ziel-Sieg

Im abschließenden Springen am Sonntag konnte Laura Collett mit ‚London 52‘ dann ihre Erfolgsserie in Luhmühlen fortsetzen. Nach einer erneuten fehlerfreien Runde sicherte sich die Britin mit ihrem Dressurergebnis von 20,3 Punkten den Sieg und verwies Kitty King auf ‚Vendredi Biats‘ sowie Yasmin Ingham ‚Piglet‘ auf die Plätze.

„ ‚London‘ ist ein sensationelles Pferd, das Pferd meines Lebens“, erklärte die Team- Olympiasiegerin. „In der Dressur ging er traumhaft, im Gelände vertraut er mir blind und ist mutig wie ein Löwe, heute im Parcours haben ihn die deutschen Fans beflügelt. Wir haben eine ganz besondere Bindung - und ich bin so stolz auf ihn.“

Ein Abwurf hätte Kitty King im Klassement von den Podiumsplätzen verdrängt, doch ‚Vendredi Biats‘, der sich bereits „auf dem Abreiteplatz großartig angefühlt“ hat, bewältigte den anspruchsvollen Parcours mit Leichtigkeit.

Und auch die amtierende Weltmeisterin Yasmin Ingham zeigte mit ‚Rehy

DJ‘ eine perfekte Runde. „Ich habe großes Vertrauen in ‚Piglet‘. Er ist ein wahnsinnig tolles Pferd und ich bin so glücklich, ihn reiten zu dürfen. Wir nennen ihn Piglet, weil er immer fröhlich ist. Ich habe ihn bekommen, als er 6 Jahre alt war, und wir sind dann zusammen an den Aufgaben gewachsen - von den Europameisterschaften der Jungen Reiter bis zum 5-Sterne-Niveau.“

Da war auch Eventing High Performance Coach Chris Bartle voller Lob für „seine“ Damen: „Natürlich haben sie tolle Pferde und das betonen sie bei jeder Gelegenheit. Doch diese Reiterinnen sind einfach brillant. Sie bauen ihre Pferde fantastisch auf und haben eine besondere Partnerschaft zwischen Pferd und Reiter entwickelt. Und eben diese Partnerschaft ist der Schlüssel zum Erfolg!“

Doch auch Peter Thomsen zog ein durchweg positives Fazit. „Ich habe auf diesem Turnier mehrfach Freudentränen gesehen, nicht nur heute, sondern auch nach dem Geländeritt“, sagte er. „Das zeigt eben auch die Emotion in dem Sport, dass ein Pferd alles für seinen Reiter tut, und das hat mir richtig Spaß gemacht.“ Dabei zeigte sich Thomsen sehr zufrieden, wie alles gelaufen sei. „Das ganze Turnier war von A bis Z gut organisiert, die Bodenverhältnisse so gut wie noch nie. Der Kurs war toll und das Springen spannend bis zur letzten Sekunde. Ich finde, besser kann man unseren Sport nicht präsentieren.“

K.B.



Thomas Bergmann, Longines Repräsentant Deutschland, übergibt den Ehrenpreis an Laura Collett

Foto: TGL/ Annette Dölger

Fotos: Katarina Blasig

Das eigene Körperbewusstsein als Schlüssel im Training

Wie uns Symptome oder Sorgen dazu dienen können, die Beziehung und das Training mit dem Pferd zu verbessern

Wenn sich Widersetzlichkeiten des Pferdes im Training einfach nicht lösen lassen, dann schleichen sich Enttäuschung oder Frust, das Gefühl der Unzulänglichkeit oder schlaflose Nächte, Sorgen oder Bauchweh, Kopfzerbrechen oder Verspannungen ein.

All diese Zustände haben eines gemeinsam: Wir lehnen sie ab und wollen sie einfach loswerden. Doch dieser innere Widerstand ist selten wirklich von Erfolg gekrönt. Tatsächlich ist das in erster Linie Druck, der das Level an Hilflosigkeit steigen lässt. Das Pferd reagiert darauf erst recht und nun stehen da zwei unter Druck und begegnen sich in ihrer Hilflosigkeit. Das schöne Bild von der gemeinsamen Harmonie will sich einfach nicht einstellen - doch wie diesen Kreislauf durchbrechen?

Vom Pferd wünschen wir uns, es möge von seinem instinktiven Fluchtverhalten ablassen und sich vertrauensvoll in unsere Hände begeben. Also nicht mehr dicht machen, dagegen halten oder in Panik geraten und das Weite suchen wollen.

Auch uns formt wohl nichts so sehr wie die Angst vor Schmerz und Verletzungen, die im Grunde ein lebenserhaltender Impuls ist. Wie bei den Pferden gehen auch bei uns innere und äußere Losgelassenheit Hand in Hand. Wenn wir nun wollen, dass das Pferd uns bereitwillig folgt, dann gilt es für uns, mit gutem Beispiel voran zu gehen und als erste loszulassen. Doch was gilt es da eigentlich loszulassen?

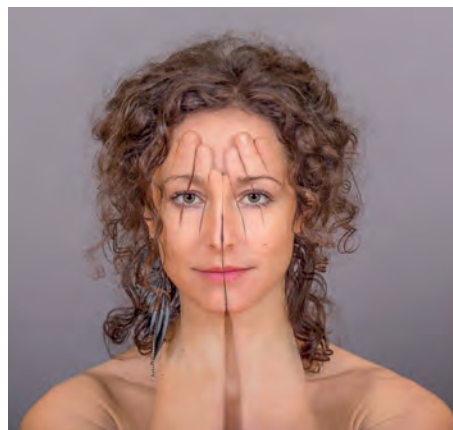


Blockaden

Der innere Konflikt, nicht fühlen zu wollen, was wir fühlen, zeigt sich auf körperlicher Ebene als Blockaden: Als Druck, Spannung, Biegen und Beugen. Für den einen im ständig verspannten unterem Rücken, für die andere als Enge in der Brust oder Zähneknirschen. Die Grundlage für ein weites Feld an Symptomen, auf der körperliche Prädispositionen immer stärker werden.

Die Blockaden werden häufig erlebt, als wären sie nicht selbstinduziert - viele erleben eine Hilflosigkeit in dem einzigen Lebensbereich, in dem wir wirklich Einfluss nehmen können: In der Art, wie wir da sind.

Wovon wir also loslassen, ist nicht die Angst selber - vielmehr geht es um die unbewusste Antwort auf Angst und das Muster unserer Reaktion, das meist in frühen Jahren unseres Lebens entstanden ist. Dies zeigt sich auf mentaler, emotionaler und physischer Ebene.



Die eigene Haltung durchschauen

Sich dieses Musters gewahr zu werden, öffnet die Tür für neue Möglichkeiten im Umgang, so dass eine Kontrolle im Sinne einer bewussten Entscheidung darüber, wie wir sein und agieren wollen, entsteht.

Bislang war Kontrolle ja eher ein Akt der Unterdrückung und Ablehnung. Dieses psycho-physische Spannungsmuster ist die immer selbe und unbewusste Antwort

auf verschiedene Situationen. Nur führt sie als Handlungsstrategie nie zu neuen Resultaten - wie auch? Wir kämpfen mit immer denselben Themen und drehen uns im Kreis, denn der Widerstand fixiert uns in diesem Zustand, den wir doch so gern loswerden wollen. Und im Umgang mit dem Pferd bekommen wir das gespiegelt.

Und nun können wir das übliche Muster auch darauf anwenden, eben dieses lösen zu wollen: Machen uns Druck, werden frustriert oder erleben uns wieder mal als nicht gut genug, geben auf oder fangen gar nicht erst an.

Tatsächlich helfen uns dabei die Symptome, an denen wir leiden. Sie sind Signale, anhand derer wir die körperliche Spannung fühlen können. Es braucht hier erst einmal die bewusste Wahrnehmung der Anstrengung des Widerstandes. Dann können wir gezielt loslassen. Über den Körper entspannt sich gleichermaßen auch die emotionale und mentale Ebene. Da entstehen neue Perspektiven für den Umgang mit Situationen, die bislang aussichtslos zu sein schienen.

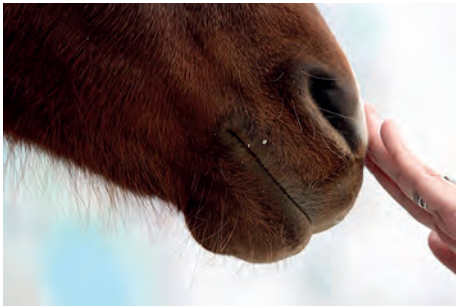
Je mehr wir unsere Aufmerksamkeit darin schulen, den eigenen Signalen zuzuhören, desto leichter wird das. Im Grunde ganz einfach - nur einfach ist eben nicht immer leicht. Aufmerksamkeit und Körperbewusstsein sind wie ein Muskel, den es zu trainieren gilt. Die Stärke der Symptome dient dabei als Indikator für den eigenen Fortschritt.

Dieser zeigt sich als Zuwachs an Selbstvertrauen. Denn wer den Mut fasst, all das da sein zu lassen, was eh die ganze Zeit da war und die eigene Kraft nicht mehr gegen sich selbst einzusetzen, wird dabei stärker, authentischer und präsenter werden.

Fachartikel

Unserer eigenen Schiefe zu begegnen und an der eigenen Aufrichtung und Balance zu arbeiten, ist für uns als Zweibeiner eh von besonderer Bedeutung. Der aufrechte Gang mit einem derart hoch gelegenen Schwerpunkt ist ein Phänomen und eine große Herausforderung auf allen Ebenen. Die Ziele, die wir im Training mit den Pferden haben, sind auch für uns lohnenswert in der Umsetzung.

Neben allen Trainingsmethoden ist die eigene Losgelassenheit der Schlüssel, um in den Moment einzutauchen und da dem Pferd zu begegnen, es zu fühlen und in eine gemeinsame Bewegung zu finden.



Kontakt durch Präsenz

Pferde antworten auch darauf! Schließlich kommunizieren sie über Körperhaltung und -spannung. Nur in der Art folgen sie uns bereitwillig, neugierig und motiviert. Sie suchen ja förmlich nach dem Ruhepol, der ihnen Sicherheit bietet und wo sie entspannen können. Und hier entsteht dann Harmonie.

Wenn wir also im täglichen Training zuerst darauf schauen, wie wir selber da sind - dann entsteht ein besseres Miteinander.



Je weniger wir damit ringen, was wir wahrnehmen, insbesondere wenn sich die Wirklichkeit nicht unseren Erwartungen beugt, desto leichter

können wir darauf ein- und damit umgehen, was sich uns wirklich zeigt. Hier können wir dann unsere bislang in Druck und Blockaden gebundene Kraft dafür investieren, unsere Wünsche zu verwirklichen.



Körper-Signale-Equestris
Anna Lou Dudek
Körper- und Schmerztherapeutin,
Trainerin für Körperbewusstsein,
Dipl. Theaterpädagogin,
pferdegestützter Coach

Fotos: Gerd Altmann, Joern Dudek,
Rebecca Scholz und Heather Valentin

Wie Du Probleme in Vertrauen verwandelst?

Dein Körperbewusstsein ist der Zugang, Deine Symptome und Sorgen sind die Schlüssel, um die Partnerschaft mit Deinem Pferd auf ein neues Niveau zu heben.



Körper Signale Equestris
Training für Körperbewusstsein

koerper-signale.de
Seminare - Workshops - Einzeltraining

AnnaLou Dudek
info@annaloududek.de
0178 8587359



Neues von der IG Classic

Mit der Note 8 für den Trab und den Galopp konnte er seine hohe Qualität unter Beweis stellen und wurde süddeutsch anerkannt. Vorgestellt

wurde er von Marion Merk aus Ehingen am Ries, Züchter ist Dirk Lüth aus Krummesse.

Gerda Zimmermann

Süddeutsche Hengstkörung und Anerkennung am 12.03.23 in Alsfeld

Bei der Süddeutschen Hengstkörung und Anerkennung am 12.03.23, die zum letzten Mal im Pferdezentrum Alsfeld stattfand, war als einziger Vertreter der Rasse Deutsches Classic Pony der Hengst ‚Jackpot von Krummesse‘ vertreten. Nachdem er bei seiner Körung vor einem Jahr am 13.02.22 in Elmshorn Rassesieger wurde und danach an der Bundeshengstschau in Berlin teilgenommen hatte, folgte nun wegen Besitzwechsels auch die Süddeutsche Anerkennung in Alsfeld.



Foto: privat.

‚Jackpot‘

Zentrale Stutbuchaufnahme 2023 im Verband Hannover

Fünf von sechs gemeldeten Classic-Pony-Stuten erschienen zur diesjährigen Zentralen Stutbuchaufnahme im Verband Hannover in Adelheidsdorf / Celle am 18.06.2023. Zunächst wurde auf hartem Boden die Korrektheit des Ganges in Schritt und Trab geprüft und die Stuten wurden im Stand beurteilt. Danach beim Freilaufen in der Halle zeigten die Stuten, welches Gangvermögen im Trab und Galopp in ihnen steckt. Bemerkenswert war, dass sich die Stuten beim Freilaufen durchweg gelassen und brav präsentierten und sich gut wieder einfangen ließen. Beim Vorstellen standen sie ruhig und zeigten sich trotz der ungewohnten Umgebung unaufgeregt und entspannt. Das spricht für das gute Interieur der Classic-Ponys!

Zum Abschluss wurden alle Stuten nochmals einzeln auf der Dreiecksbahn im Trab und anschließend gemeinsam in der ganzen Gruppe im Schritt an der Hand präsentiert. Hier zeigte sich deutlich, welche Stute die Gruppe dominierte: Die ausdrucksstarke



Siegerstute der Eintragung: ‚Brianna von Clus‘

‚Brianna von Clus‘ hatte schon vorher mit harmonischem Körperbau bei passendem Fundament auf sich aufmerksam gemacht, hatte sich im Freilauf locker durch den Körper im Trab und Galopp bewegt und

beeindruckte nun auch mit viel Raumgriff im Schritt. Züchter und Besitzer Ralf Grober, Bad Gandersheim freute sich über die Auszeichnung seiner Stute als Jahrgangssiegerin und Staatsprämienanwärterin.

DER KLEINE GEORG

interessant, informativ, lesenswert

Sie erhalten DER KLEINE GEORG in unserem Webkiosk unter kiosk.der-kleine.georg.de (auf Wunsch auch als gedrucktes Exemplar)

oder haben Sie schon abonniert?

Einen Abo-Coupon finden Sie hinten im Heft oder unter www.der-kleine-georg.de/Abonnement

Aus den Vereinen



„Brianna von Clus“

Staatsprämienanwärterinnen:

Siegerstute *„Brianna von Clus“*,
geb.: 19.04.2020, Braunsilber, 113 cm
V.: *„Jordan“* / *„Jo-Co's KC Coyne Connection“* (ACSh)
Z. u. B.: Ralf Grober, 37581 Bad Gandersheim

Lilly MK,
geb.: 16.04.2020, Rappsilber, 108 cm
V.: *„East Dikes Joker“* / *„John Boy“*
Z.u.B.: ZG Meike und Klaus Schirmer,
37520 Osterode

Prämienstutenanwärterin:

„Fine Lady vom Schedetal“,
geb.: 06.06.2020, Rappsilber, 112 cm
V.: *„Kara's Black Supreme Captain“*
(ACSh) / *„Jolly Jumper vom Talhof“*
Z.: ZG Gerda u. Michael Zimmermann,
37127 Scheden
B.: ZG Corinna und Torben Engelke,
37170 Uslar-Fürstenhagen

weitere Stuten, Eintragung ins
Stutbuch I:

„Leandra von der Hedemer Masch“,
geb.: 15.03.2020, Braunsilber, 108 cm
V.: *„Kara's Black Supreme Captain“*
(ACSh) / *„Knut von der Bollheide“*
Z. u. B.: Ulrike Hagedorn,
32361 Preußisch Oldendorf

„Lexi“, geb. 18.04.2020, Rappsilber,
105 cm
V.: *„East Dikes Joker“* / *„Jappelu“*
Z. u. B.: Anna Wüstefeld, 38658
Wolfhagen

Text von Gerda Zimmermann

Fotos: Stefanie Grober



„Lilly MK“



Termine der IG Classic:

Europa-Stutenschau 2023 am 10.09.2023 in Bad Harzburg im Rahmen des Shetty-Festivals



Die IG-Classic ist eine zuchtverbandsübergreifende Interessenvertretung für die Kleinponyrasse „Deutsches Classic-Pony“. Bei Fragen zum Deutschen Classic-Pony oder Fragen zu einer Mitgliedschaft kontaktieren Sie bitte: www.classic-pony.com
Gerda Zimmermann - 37127 Scheden - Tel.: 05546 / 1229 - E-Mail: zimmermann.scheden@t-online.de

Jahreshauptversammlung des Reit- und Fahrverein Hattorf mit Neuwahlen und Mitgliederehrungen

Am 10. Juni 2023 trafen sich die Mitglieder des Reit- und Fahrvereins Hattorf zur Jahreshauptversammlung in der Reithalle. Die Begrüßung erfolgte durch den ersten Vorsitzenden Torsten Janke. Er übermittelte ebenfalls die Grußworte des Bürgermeisters.

Auf der Tagesordnung standen die Vorstandswahlen, die aber nur wenige personelle Veränderungen brachten: 1. Vorsitzender Torsten Janke, 2. Vorsitzender Markus Gnass, 1. Beisitzer Anja Tippach, 2. Beisitzer Henrik Lommer, Schriftwart Kathrin Stiernerling, Kassenwarte Jenny Janke und Ina Knobloch, Kassenprüfer Alena Renziehausen und Alexandra Severin-Krieger, Sportwart Carolin Bruns, Pressewart Kerstin Moritz, Schulpferdewart Carolin Kutzner, Hallenwarte Uschi Bläser, Dietmar Knauer, Lars Wilke, Tobias Hackl, Alex Schlieter, Nils Müller.

Torsten Janke bedankt sich bei den Vorstandsmitgliedern für die gute Zusammenarbeit und weist auf die viele Arbeit hinter den Kulissen hin.

Vorhaben/Aktivitäten 2023:

vom 02. - 03.09.2023 das traditionelle Westerturnier sowie am 03.12.2023 das Weihnachtsreiten

Im Rahmen der Jahreshauptversammlung wurden folgende Mitglieder für ihre langjährige Mitgliedschaft und Treue zum Verein geehrt:

für 35 Jahre Dietmar Knauer,
für 30 Jahre Henning und
Mona Kopperschmidt,
für 25 Jahre Melanie Koithahn,

und in Abwesenheit:

für 45 Jahre Wilhelm Trüter,
für 40 Jahre Helmut Böttcher,
für 30 Jahre Ursel Böttcher



Der 1. Vorsitzende Torsten Janke sowie die geehrten Mitglieder Melanie Koithahn, Henning Kopperschmidt und Dietmar Knauer

Text und Foto: Kerstin Moritz

Gelungener Tag der offenen Stalltür in Halchter Zahlreiche Zuschauer erlebten eine Faszination der Pferde

Am 01.07.2023 konnte sich der Reit- und Fahrverein Stöckheim-Wolfenbüttel zu Halchter über zahlreiche pferdebegeisterte Zuschauer freuen.

Der Tag begann mit einer Vorstellung der Schulpferde und den Schulpferdereitern, die den Zuschauern Einsicht in eine Reitstunde unter Aufsicht des Reitlehrers Jens-Phillip Bosse gaben.

Im Anschluss zeigten 2 Reiterinnen des Vereins die enge Verbundenheit mit ihren Pferden und ritten diese ohne Trense nur mit einem Halsring in Dressuraufgaben und auch über Sprünge. Bei den Stallführungen auf dem Vereinsgelände gab es die Möglichkeit die Unterbringung der Schulpferde kennen zu lernen.

Eine beeindruckende Dressurvorstellung (Pas de Deux), sowie eine rasante Springvorstellung boten Spannung und



Gegenseitiges Vertrauen zeigten Melenie Libbe mit ihrem Pferd Errol Weasley. Libbe demonstrierte bei der Veranstaltung einen freihändigen Sprung mit nur einem Halsring

Unterhaltung. Die erste Vorsitzende Frau Rose-Hotopp stellte mit Ihrem Pferd ‚Playboy‘ den spanischen Schritt vor. Zum Schluss der Vorführungen zeigten noch die jüngsten Reiter bei einer Führzügel Vorstellung den Zuschauern ihr Können. Für die Kinder gab es den ganzen Tag ein buntes Programm, welches bei den Kindern gut ankam. Den Abschluss des Tages

bildete das beliebte geführte Ponyreiten, das für strahlende Kinderaugen sorgte.

Der Vorstand bedankt sich bei allen Helfern für die tatkräftige Unterstützung. Dieser Tag vermittelte wieder die Verbundenheit unter den Vereinsmitgliedern, denn ohne sie, wäre diese Veranstaltung nicht möglich gewesen!

Einen umfangreichen Eindruck von dem Tag vermitteln die Bilder auf der Vereinshomepage: www.reitverein-halchter.de.

Sandra Wenkel
Foto: Axel Althoff

Stutenschau in Landesbergen mit neuem Ablauf

Freilaufen, Musterung auf dem Pflaster und Trab an der Hand auf der Dreiecksbahn das war in diesem Jahr der neue Ablauf für hannoversche Stuten, die sich der Kommission zur Beurteilung vorstellten. Für Stuten mit Springabstammung kam mit dem Freispringen in der Halle noch ein weiterer Beurteilungspunkt hinzu. Ulrich Hahne, Verden, Antonia Heise, Verden und Isabell Bäßmann, Celle bewerteten die Stuten der Pferdezuchtvereine Schaumburg, Landesbergen und Warmsen auf der Reitanlage in Landesbergen. Von 20 vorgestellten Stuten erreichten 8 die hannoversche Prämie. 5 Mal kam eine 1a Prämierung bei den 2-Jährigen noch dazu.



2-jährige Stute von ‚V-Plus‘

Bei den 2-jährigen Stuten setzte sich eine überaus vielversprechende, harmonische Stute von ‚V-Plus‘/ ‚Dancier‘ aus der Zucht von Heinrich Hemker, Steyerberg an die Spitze. Sohn Carsten Hemker als Besitzer führte diese, sich dynamisch und raumgreifend bewegende Stute vor.

Als Dressurgesamtsiegerstute der Schau wurde mit der 3-jährigen ‚Fusion‘ v. ‚Fusionist‘/ ‚Floriscourt‘ eine bedeutende großrahmige dunkelbraune Stute gekürt, die

besonders mit taktklaren Bewegungen punktete. Züchter ist Heinrich Schröder aus Bahrenbostel, Besitzer dieser qualitätvollen Prämienanwärterin ist Henning Mues aus Stolzenau.

Auf Platz 2 kam eine ‚Von und Zu‘/ ‚Quaterhall‘-Tochter (Z: Wilhelm Meier, Wagenfeld) aus dem Züchterhaus Henning Mues, Stolzenau.

Meisterlich in Szene setzte Jan Frieling die Rappstute ‚Devani‘ v. ‚Don K‘/ ‚Fürstenball‘, die als elegante, typschöne 4-Jährige mit überdurchschnittlichem Bewegungspotential die Abteilung der 4- bis 5-jährigen Stuten anführte. Züchter und Besitzer dieser Stute ist die Zuchtgemeinschaft Kern & Zander, Starnberg



‚Devani‘



„Fusion“



Springsieger v. „Chacco Blue“

Die springbetonte Siegerstute von ‚Chacco Blue‘ aus der ‚Canberra‘ von ‚Cento‘ aus der Zucht und im Besitz der ZG Hardekopf-Hartmann, Lüdersfeld, gefiel besonders durch Vermögen und Übersicht am Sprung. Sie und ihre beiden Schwestern ‚Kendra‘ v. ‚Kannan‘ und ‚Vis a Vis‘ v. ‚Vigo D ‘Asouill‘ stellten sich im Familienwettbewerb vor und wurden ob ihrer Qualität mit einer Wertnote von 8,6 als Elitefamilie ausgezeichnet.

Carsten Niemeyer, neuer Vorsitzender des PZV Landesbergen, stellte abschließend zufrieden fest, dass der geänderte Ablauf mit dem Freilaufen den Pferden mehr Möglichkeiten böte, sich zu präsentieren. Er dankte allen Helfern, die für einen reibungslosen Ablauf gesorgt hatten.

Text und Fotos: Marianne Schwöbel

100 Jahre Pferdezuchtverein Nienburg

Am Hof Heitmüller in Holtorf konnte der Vorsitzende des Pferdezuchtvereins Nienburg Holger Siems am 11. Juni zahlreiche Zuchtinteressierte begrüßen. Mit dem Zuchtrichter Heinz Meyer, Verden ging es anschließend auf eine Tour zu weiteren 7 Stationen. Gesamt konnten bei der Rundfahrt 27 Fohlen in Augenschein genommen werden. Im Anschluss traf man wieder in Holtorf ein, um gespannt die Ergebnisse zu erfahren und in fröhlicher Runde das Jubiläum 100 Jahre Pferdezuchtverein Nienburg gebührend zu feiern.

Adel, Eleganz und raumgreifende taktklare Bewegungen waren das Markenzeichendes Dressursiegerfohlens

von ‚Dynamic Dream‘. Die junge Stute stammt aus der Zucht und dem Besitz von Selma Heitmüller, Nienburg.

Torsten Siems, Oyle präsentierte ein gut entwickeltes, sich optimal in Szene setzendes Hengstfohlen von ‚Eastwood‘ auf Platz 2.

Auf Rang 3 fand sich ein ausdrucksstarkes, sich locker bewegendes Fuchshengstfohlen von ‚Don Romance PS‘ der Zuchtgemeinschaft Rippe& Lachnit, Nienburg.

Von ‚Blue Horse Feinstar‘ folgte ein sympathisches, sich schwungvoll

bewegendes Hengstfohlen aus der Zucht von Beat Aeberhardt, Kirch Lindach auf Platz 4.

Bei den Springfohlen stellte Meyer ein in allen Punkten überzeugendes, großrahmiges Hengstfohlen von ‚Diathletico FRH‘ aus dem Züchterstall von Holger Siems, Sebbenhausen an die Spitze.

Auf Platz 2 rangierte Meyer ein elastisches Hengstfohlen von ‚Aganix Du Seigneur‘ Z. Züchter und Besitzer dieser Zukunftshoffnung ist Carsten Biermann, Führser Mühle.



Dressursiegerfohlen von ‚Dynamic Dream‘



Hengstfohlen von ‚Eastwood‘



Hengstfohlen von ‚Diathletico FRH‘

Ein weiteres Mal sah man Torsten Siems, Oyle mit einem hochnoblen, sich sehr energisch bewegenden

überdurchschnittlich guten Jahrgang. Er betonte, wie wichtig solche Züchterfahrten hinsichtlich der Pflege



Hengstfohlen von ‚Blue Horse Feinstar‘

Hengstfohlen von ‚Toucento‘ in der Rangierung. Platz 3 war der Lohn.

Platz 4 ging an die Zuchtstätte Rippe & Lachnit, Nienburg für ein großbrahmiges Stutfohlen von ‚Denver’s Semilly PS‘, das besonders durch einen bergauf gesprungenen Galopp gefiel.

In seinem Rückblick beglückwünschte Richter Heinz Meyer den doch eher kleinen Pferdezuchtverein Nienburg zu einem

der Gemeinschaft und dem Austausch unter Züchtern sei. Und das wurde dann im abschließenden gemütlichen Beisammensein auch gebührend gefeiert. Holger Siems, Dorothee Heitmüller und Merle Struckmann gaben interessante Einblicke in die Geschichte des 1921 gegründeten Vereins. Von 1983 bis 1992 leitete Jürgen Matthies den Pferdezuchtverein und es war schön, dass auch er an dieser Jubiläumsfeier teilnehmen konnte.

Im Jahre 2000 fand auf dem Alpeheidturnier zum ersten Mal eine Fohlenschau statt, da konnte die Autorin dieses Berichtes dann erstaunt feststellen, dass sie nun auch schon 23 Jahre diese Veranstaltung begleitet.

Text und Fotos: Marianne Schwöbel

**Ich lese DER KLEINE GEORG,
weil ich mich oder meine Freunde darin wiederfinde**

Schon abonniert?

Einen Abo Coupon finden Sie hinten im Heft, unter www.der-kleine-georg.de/Abonnement oder in unserem Webkiosk unter kiosk.der-kleine-georg.de (auf Wunsch auch als gedrucktes Exemplar)DKG

Staatsprämienauswahl des Ponyverbandes Hannover in Adelheidsdorf

An 2 Tagen bei herrlichstem Frühsommerwetter fand die Staatsprämienauswahl der hannoverschen Ponyzüchter auf dem Gelände der Hengstprüfungsanstalt Adelheidsdorf mit einem wahren Eintragungsmarathon statt. Am Samstag, den 17. Juni wurden 48 Deutsche Reitponys, 4 Welsh A, 3 Welsh B und jeweils ein Welsh C, Connemara, New Forest und ein kleines deutsches Reitpferd von der Eintragungskommission um Zuchtleiterin Urška Kamenšek bewertet. 15 Züchter und Besitzer dürfen sich über die Staatsprämienanwartschaft ihrer Ponys freuen. 11 Mal wurde des weiteren eine Prämie (früher Verbandsprämie) vergeben.

„Baledon Adella“ v. „Baledon Sea Scout“ im Besitz der ZG Wallays, Wildeshausen siegte unangefochten bei den Welsh A Ponys.

Bei den Welsh B's siegte „Josie v. Greylight“ (Z. u. B. Jennifer Franck, Stade-Hagen) Mit „Greylight“ hat diese sympathische Stute den aktuell führenden Ponyhengst im Bereich Vielseitigkeit zum Vater, der noch dazu mit ihr die 7. Siegerstute in Folge stellte!

„Maliah“ v. „Poppings Marrib“ (Z. u. B. Martina Löhn, Holvede) eine New Foreststute, wie man sie sich schöner nicht wünschen kann. Auch in einer größeren Gruppe wäre dieser ausdrucksstarken, sich dynamisch bewegenden Stute der Sieg sicher gewesen.

Sabine von Barga war aus Cuxhaven mit „Lina B“ v. „Light My Fire“, „Gem of India“ angereist und konnte sich ebenfalls über die Staatsprämienanwartschaft dieser vielversprechenden Zukunftshoffnung freuen. „Light My Fire“, in der Zwischenzeit als Deckhengst in Kanada, eilt dort im Springsport mit Ashley Travis -Arnold von Erfolg zu Erfolg. Er ist auf der Dreamscapfarm von Jennifer Travis-Arnold beheimatet.



„Baledon Adella“



„Josie v. Greylight“



„Maliah“

Ganz nah beieinander lagen Sieger und 1. Reservesieger bei den deutschen Reitponys.

Die Rappstute ‚Jamaisvu‘ v. ‚Calimero‘/ ‚Da Vinci‘ (Z. u. B: Johann-Hinrich Grotheer, Lilienthal) meisterlich vorgestellt von Jan Lindemann, gefiel durch einen sehr harmonischen Körperbau mit großen Linien, raumgreifendem Trab, geregelterm Schritt und einem guten Galopp mit steter Bergauftendenz.

‚Dimagiana SG‘ v. ‚Cosmopolitan‘/ ‚Go for Gold‘ (Z. u. B. Sandra Gasper, Cappeln) punktete besonders durch ihre weit überdurchschnittliche Bewegungsqualität in alle 3 Grundgangarten.

Der Apfel fällt nicht weit vom Stamm, hat doch die Mutter dieser Stute, die Bundesprämiestute ‚Donatella‘ schon einst für Aufsehen gesorgt und ist ein Beweis dafür, wie wichtig es ist, mit Qualitätsstuten zu züchten.

‚Diamond‘ v. ‚DSP Cosmo Royal‘/ ‚Darino‘ (Z. u. B. Jörn Scheibig, Bad Salzuflen) eine harmonische, mit viel



Siegerstute

mütterlichem Ausdruck versehene Stute wurde 2. Reservesieger. Auch sie überzeugte mit überdurchschnittlichem Gangpotential.

Interessant unter dem Gesichtspunkt der Veredlung mit Welshponys ist die Staatsprämienanwärterin ‚Sietlands Fashion Star‘ von ‚Da Costa‘ (Westf.) aus der Welsh B-Stute ‚Fellinas Fee‘ v. ‚Greylight‘.

Lena Slonka in Ihlienworth ist diesen Weg schon des öfteren gegangen, Warmblut mit Welsh B anzuparen, um erfolgreiche Sportponys zu züchten. Rüdiger Löer, Weste ist sehr stolz auf diese imposante 4-jährige junge Stute in der attraktiven Mohrenkopfschimmelfarbe, die bereits erste Erfolge in Jungpferdeprüfungen aufweisen kann.



‚Lina B‘



‚Sietlands Fashion Star‘

Weitere Staatsprämienanwärter waren, in unrangierter Reihenfolge: ‚Bahia Donna-Bella Se‘ v. ‚Dallmayr K‘ (Z. Wolfgang Seggebruch, Meerbeck B: Katja Gerland, Stadthagen), ‚Sinfonie‘ v. ‚Dimension AT‘ (Z. u. B. Armin Kühn, Soltau), ‚Glanzmaus‘ v. ‚Golden

Dream‘ (Z. Kim Hain B: Nicole Hain, beide Petershagen), ‚Be My Destiny‘ v. ‚Designed in Black‘ (Z. u. B: Joachim Völksen, Hannover), ‚Bodethals‘ Donna Vincenza‘ v. ‚Vincenzo SH‘ (Z: Andreas Kleinmann, Ascheberg B: Mey& Loewenstein GbR,

Großbodungen), ‚Mysterie Deluxe‘ v. ‚FS Mr. Right‘ (Z. u. B: Vanessa Busch, Dransfeld) ‚What a Lady‘ v. ‚Neverland WE‘ (Z. u. B: Jan Lindemann, Lilienthal)

Text und Fotos: Marianne Schwöbel

Qualitätvolle Fohlen auf dem Laufsteg in Landesbergen

Trotz Sommerhitze konnte Carsten Niemeyer, Vorsitzender des Pferdezuchtvereins Landesbergen zahlreiche Zuschauer auf der bestens präparierten Anlage des Reitvereins Landesbergen begrüßen.

Jörg Clasen, Verden und Hartmut Wilking, Stemwede werteten im getrennten Richtverfahren 25 Fohlen in zwei Dressur - und einer Springabteilung. Salopp gesagt könnte man die Schau so zusammenfassen: Qualitätvolle Mütter haben ebensolche Söhne und Töchter.

Die Abteilung der jüngeren Dressurfohlen dominierte ein ausdrucksstarkes Hengstfohlen von ‚Bonhoefer‘ an der Seite seiner traumschönen Mutter, der Hannoveraner Prämienstute ‚Diva Royal‘ v. ‚Dancier‘. Züchter und Besitzer dieser bewegungsstarken Zukunftshoffnung ist Heinrich Hemker, Steyerberg.

Das auf Platz 2 rangierte Stutfohlen von ‚Escanto‘ der australischen Züchterin Kim Kulper vom Gestüt Harrier Hill bestach durch Typ und lockeren Bewegungsablauf. Hier wächst ein Dressurtalent allererster Güte heran.

Platz 3 belegten gleich 2 Fohlen: ein Stutfohlen von ‚Secret‘ aus der Zucht von Günther Blöthe, der in der Zwischenzeit seine Zucht an seinen Nachfolger Leon Karsten übergeben hat. Die elegante junge Dame ist in Mardorf zuhause.

‚Dream Royal‘ (DSP) ist die Abstammung des ebenfalls drittplatzierten besonders typvollen Stutfohlens aus der Zucht und im Besitz von Heiner u. Renate Hormann, Landesbergen.



Hengstfohlen von ‚Bonhoefer‘

Und ein weiteres Mal ging ein Sieg, dieses Mal bei den älteren Dressurfohlen, auf den Züchterhof Hormann nach Landesbergen. Ein hinreißender Typ und Bewegungsstärke

zeichneten Jörn Hormanns ‚Dream Royal‘ (DSP) Stutfohlen aus. Kein Wunder, betrachtet man die Abstammung doch einmal genauer: Neustadt/ Dosses ausdrucksstarker



Jörn Hormanns Stutfohlen von ‚Dream Royal‘ siegte bei den älteren Dressurfohlen

‚Don Royal‘ (DSP), ‚Quadroneur‘ von ‚Quaterback‘ und auf der Mutterseite Trakehnerblut und der gewünschte Schuss Edelblut auf den Anglo Araber ‚Matcho AA‘ fußend.

Platz 2 erreichte ein Stutfohlen von ‚Shu Fu‘ aus dem Züchterhaus von Gerd Lühr, Borgholzhausen. Auch hier konnte diesem Fohlen ein weit überdurchschnittlicher Typ bescheinigt werden, der durch einen sehr positiven Gesamteindruck abgerundet wurde. So hat sich die weite Anreise doch gelohnt!

In dieser Abteilung kamen 2 Fohlen auf Rang 3. Kurt Heinrich Böttchers, Warmсен Hengstfohlen von ‚Zoom‘, in Auftreten und Bewegungsstärke über seine Mutter ‚Lady in Black‘ doch sehr stark vom unvergessenen ‚Londontime‘ geprägt, bestach besonders durch den schwungvollen Trab. ‚Von und Zu‘ ist der Vater des ebenfalls 3. platzierten Hengstfohlens der ZG Berkenhoff u. Niemeyer, Rittergut Brokeloh. An der Seite seiner typschönen, vollblutgeprägten Mutter gefiel der junge Hengst durch soliden Typ und überdurchschnittlichen Trab.

Die Springabteilung sah punktgleich 2 Fohlen auf Rang 1. Langbeinig, mit taktvollen Grundgangarten versehen, so stellte sich das Stutfohlen von ‚Quiwi Dream‘ aus dem Züchterhaus Stefan Kleine, Warmсен den zahlreichen Zuschauern vor. Anne Hormanns Stutfohlen von ‚Salah‘, einem Sohn des ‚Stakkato Gold‘, beeindruckte durch gute Gelenke und einer kraftvollen Galoppade im steten Bergauf. Platz 3 ging an ein braunes Stutfohlen von ‚Baloutaire PS‘, das locker und leichtfüßig um die Bahn steppte.



Stutfohlen von ‚Quiwi Dream‘



Stutfohlen von ‚Salah‘

Rang 4 sah wieder 2 Fohlen mit gleicher Benotung - sportlich aufgemacht zeigte sich das Hengstfohlen von ‚Chaccothage Blue‘ aus dem Züchterhaus von Holger Kucharzek, Minden.

Heinrich Wömpner, Wölpinghausen freute sich ebenfalls über sein

vielversprechendes Stutfohlen v. ‚Carnegie‘.

In ihrem Resümee stellten die Richter fest, qualitätvolle Fohlen durch die Bank gesehen zu haben, die sich trotz des heißen Wetters gut in Szene setzten.

Text und Fotos: Marianne Schwöbel



Stutfohlen von ‚Escanto‘



Stutfohlen von ‚Shu Fu‘

Kaltbluteintragung in Adelheidsdorf

Anfang Juli brannte die Sonne heiß vom Himmel als die Kommission unter der Regie von Zuchtleiterin Urška Kamenšek und dem Vorsitzenden Dr. Uwe Clar die Stuten- und Fohleneintragung des Stammbuches für Kaltblutpferde Niedersachsen e. V. in Adelheidsdorf durchführte. Als Gastrichter nahm der Vorsitzende des Alt Oldenburger Zuchtverbandes Ernst Burchard Hedder, Menslage an der Eintragung teil.

Gesamt präsentierten sich in Adelheidsdorf 6 Stuten und 15 Fohlen.

Dank der guten Qualität konnten 13 der vorgestellten Fohleneine 1a-Prämierung, eine Stute die Anerkennung als Staatsprämienanwärterin und 3 weitere die Prämienanwartschaft erhalten. Alle vorgestellten Stuten wurden in das Stutbuch I aufgenommen.

Ein guter Rasse- u. Geschlechtstyp, gepaart mit viel Kaliber und fleißigen Bewegungen zeichnete die Hannoversche Kaltblutstute ‚Ulrike R‘ v. ‚Highlander/Fast Eddy xx‘ aus. Sie wurde als Staatsprämienanwärterin ausgezeichnet und stammt aus der Zucht und dem Besitz von Cord u. Vanessa Rinne, Hemeringen. Mit ‚Jasmin‘ v. ‚Jurano‘/‚Ganimedes‘ stellte die engagierte Züchterfamilie eine weitere Stute vor, die durch ihren ausgeprägten Stutentyp und raumgreifende Bewegungsabläufe gefiel. Diese süddeutsche Kaltblutstute wurde mit der Prämienanwartschaft ausgezeichnet u. stammt aus der Zucht

von Karsten Frank, Nottertal.

Hengst- und Stutfohlen wurden in dieser Rassegruppe gemeinsam gerichtet. Besonders gefiel ‚Juliana R‘ v. ‚Versailles‘ durch ihren Typ und die Leichtfüßigkeit in der Bewegung. Auch sie stammt aus dem Züchterhaus Rinne. Dichtauf folgte auf Platz 2 ein Hengstfohlen, das ebenfalls ‚Versailles‘ zum Vater hat und sich an der Seite seiner typschönen Mutter optimal mit schwingvollem Bewegungsablauf präsentierte (Z. u. B: Marie Feldmann, Heßlingen)

‚Olea v. Utspann‘ v. ‚Fred‘/‚Erdinger Gold‘ heißt die Siegerstute bei den Rheinisch-deutschen Kaltblütern. Ein guter Rassetyp mit viel Stutencharme und fleißigem Bewegungsablauf



‚Olea v. Utspann‘



Hengstfohlen von ‚Edwin II‘



Stutfohlen von ‚Herzkönig‘



‚Jasmin‘



Schwarzwälder Kaltblutstute von ‚Don Olewo‘



Hengstfohlen von ‚Wilano‘

brachten Familie zum Berge als Züchter und Besitzer die Prämienanwartschaft für diese Stute ein.

Ein weiteres Mal hatten Anette u. Dr. Uwe Clar auf ‚Edwin II‘ als Vatertier gesetzt. Sie präsentierten ein sich schwungvoll bewegendes, typstarkes Hengstfohlen auf Rang 1. Platz 2 erreichte ein weit entwickeltes Hengstfohlen des kürzlich eingegangenen ‚Louis‘. Züchter und Besitzer ist Jörg Jäckel, Gödestorf.

Bei den Stutfohlen sah man eine Tochter des ‚Herzkönig‘ aus einer ‚Erdinger Gold‘-Stute auf Platz 1. Auch sie gefiel durch Typ und energische Bewegungsabläufe. (Z. u. B: Reinhard Voß, Gnarrenburg)



Freiberger Hengstfohlen

Schwungvoll und raumgreifend bewegte sich das Stutfohlen von ‚Hauke‘/‚Contador‘ auf Platz 2 (Z. u. B: Meyer, Schneverdingen).

‚Don Olewo‘/‚Milan‘ ist die Abstammung der nachgemeldeten Schwarzwälder Kaltblutstute. Aide Bartels, Wangelstedt stellte diese typvolle Jungstute vor und erhielt die Prämienanwartschaft für sie. Bartels ist auch Züchter und Besitzer des siegreichen Fohlens bei den Schwarzwäldern, ein Hengstfohlen von ‚Wilano‘/‚Westerland‘. Ebenfalls ‚Wilano‘ hat ‚Werle‘, eine vielversprechende Jungstute aus einer ‚Don Olewo‘-Mutter zum Vater. Bei Sylvia Kreye in Uetze ist dieses zweitplatzierte Fohlen beheimatet.

Leider gab es nur ein Freiberger Fohlen zu mustern. Aber der junge Hengst aus dem Züchterhaus von Dr. Norbert Solenski, Bremen war ein echter Hingucker, der besonders durch ein korrektes Gebäude und einen sehr guten Typ beeindruckte. ‚Elay‘/‚Elysee II‘ ist die Abstammung.

Auch die Rasse Noriker wurde mit ‚Lorita‘ v. ‚Hias Schaunitz XVI‘/ ‚Zieron Schaunitz‘ vertreten. Diese in Österreich gezogene Norikerstute wurde ins Stutbuch I eingetragen und ist bei Anja Peinemann in Osterode Förste nun daheim.

Text und Fotos: Marianne Schwöbel

Züchter von Dressur-Legende ‚Don Johnson FRH‘

Adolf Meyer aus Lingwedel stellte hoffnungsvollen Nachwuchs vor



Der Pferdezüchter von ‚Don Johnson FRH‘, ein brauner Hannoveraner Wallach von ‚Don Frederico‘/

‚Warkant‘/‚Forrest XX‘, der im Jahre 2002 in Lingwedel das Licht zur Welt erblickte, ist Adolf Meyer aus Lingwedel. Die 22-jährige Mutter von ‚Don Johnson‘, eine Stute von ‚Desert Moon‘/‚De Niro‘/‚Forrest XX‘/ ‚Western Star‘/‚Wendelin‘ brachte über die Jahre erfolgreiche Fohlen zur Welt, die immer wieder große Beachtung in der Reiterwelt fanden und gute Preise erzielten.

Hat doch Adolf Meyer (80) als passionierter Pferdezüchter Nachkommen erfolgreicher und legendärer hannoverscher Hengste nach Kanada, Frankreich und Deutschland verkauft, die später international im

Dressurviereck auf sich aufmerksam gemacht haben. Darunter bekannte Namen von Vererbern, wie ‚Don Despino‘, ‚Donny M‘ und ‚Wishing Luck‘. Aktuell sind es zwei Stutfohlen, die Meyer während einer Fohlenschau im Beisein von Züchtern aus dem Pferdezuchtverein Wittingen und der Unterabteilung „Unterischen“ (Untere Ise) auf dem grünen Rasen des Hofes präsentierte. Das am 5. Mai geborene braune Stutfohlen von ‚Trussardi‘ von ‚Totilas‘/‚Gribaldi‘ und das am 6. Juni geborene braune Stutfohlen von ‚Halleluja‘ von ‚Locksley I‘/‚Windhauch XX‘ wurden von Lennard Kahrens präsentiert und zeigten sich voller Power in

ungewohnter Umgebung den kritischen Beobachtern.

Züchter Meyer legt großen Wert darauf, dass seine Pferde die Freiheit ganzjährig auf der Weide genießen, und das spiegelte sich auch im Verhalten während der Fohlenschau wider. Beide Fohlen haben bereits überregionales Interesse hervorgerufen und werden sicher bald den Besitzer wechseln. Wie auch schon die beiden Jährlinge, die bereits verkauft sind und sich noch auf der Weide austoben dürfen. Meyer dazu: „Wir können unsere Fohlen schon aus Platzgründen nicht großziehen und später über Auktionen verkaufen!“

Profitieren wird Meyer später über den Verkauf hinaus von den Züchterprämien, die über Gewinne und Platzierungen bei den Turnieren ausgeschüttet werden. Was ihm allein ‚Don Johnson‘, einer der besten Dressurpferde weltweit unter der erfolgreichsten Dressurreiterin aller Zeiten Isabell Werth, eingebracht hat, darüber schweigt der Pferdezüchter.

Zu den „Unterischen“ zählen auch die Pferdezüchter Walter Lilje, Steimke, und Jürgen Rosin, Dedelstorf, die sich trotz ihres hohen Alters immer noch der Zucht hannoverscher Warmblutpferde verschrieben haben. Ihre Züchtungen sind heute im nationalen und internationalen Pferdesport vertreten, ihre Namen treten immer wieder bei den Nennungen und Platzierungen auf, wenn Reiter und Züchter namentlich aufgeführt werden.

Miteinem gemütlichen Beisammensein, warmen Essen und kühlen Getränken fanden im Hause Meyer anschließend die traditionellen Züchtergespräche statt.

Fotos: Glasow



Einer der weltweit besten Dressurpferde ‚Don Johnson‘ mit der erfolgreichsten Dressurreiterin aller Zeiten Isabell Werth aus der Zucht von Adolf Meyer



Das braune Stutfohlen von ‚Trussardi‘ von ‚Totilas‘/‚Gribaldi‘ wurde am 5. Mai geboren.



Am 6. Juni wurde das braune Stutfohlen von ‚Halleluja‘ von ‚Locksley I‘/‚Windhauch XX‘ geboren

ConMoto Jumping Days vom 21. bis 24. September

Deutsche und internationale Profis, ambitionierte Amateure und der Nachwuchs messen sich vom 21. bis 24. September in Harsum im Parcours. Die von ConMoto dotierte Große Tour besteht aus einem Springen der Klasse S** und einem Zwei-Phasen-Springen der Klasse S*** als Qualifikationsprüfungen und dem Finale am Sonntag, einem S***-Springen mit Stechen.

Der leistungsstarke Spring-Nachwuchs aus ganz Deutschland kommt wie schon in den vergangenen Jahren nach Harsum, um die Besten in der vom Elmgestüt „Drei Eichen“ ausgerichteten U25-Tour zu ermitteln. Auch der Konkurrenz um die German Teens Trophy treten Amazonen und Reiter aus ganz Deutschland gegeneinander an. Die Altersgrenze ist hier 18 Jahre. Bei zwei Stilspringen mit Zeitpunkten der Klasse M bzw. Klasse S wird um den Sieg geritten. Weil sich nicht nur Junioren und Junge Reiter im Sattel weiterentwickeln sollen, findet erneut die Youngster Tour für junge Pferde statt, die die Vierbeiner an den großen Sport heranführen soll. Höhepunkt der Friends-Tour für Amateure ist das Finale, ein Zwei-Phasen-Springen der Klasse S**.



Henri Vaske siegte mit ‚Sunset Strip‘ im Großen Preis 2022

Die ConMoto Regio Volontär-Tour ist schließlich eine ganz besondere Serie von Springen in Harsum. Hier reiten diejenigen in Springen der Klasse E bis M um Schleifen, die mit ihrer Arbeit und ihrem Engagement als Turnierhelfer die ConMoto Jumping Days erst möglich machen.

Fotos: K.B,



Auch die Amateure (hier Sabine Dunkes und ‚Florenz‘) haben viele Startmöglichkeiten



Zoe Junghans und ‚Sasou AJ‘ waren 2022 in der U25-Tour erfolgreich

Hengststation Beerbaum Stables präsentiert Springferdesiegerpreis des Bezirksverbandes Hannoverscher Warmblutzüchter Braunschweig bei den Con Moto Jumping Days

Traditionell in den letzten Septembertagen richtet der Bezirksverband Hannoverscher Warmblutzüchter Braunschweig seinen Springferdesiegerpreis bei den Con Moto Jumping Days in Harsum-Hüddessum aus.

Im 10. Jahr seines Bestehens erfährt die Veranstaltung durch die Partnerschaft mit der Hengststation Beerbaum Stables aus Riesenbeck nun noch einmal eine besondere Aufwertung für Reiter und Züchter.

So gibt es am Donnerstag, 21. September, erstmals einen kompletten Springferdetag mit zuchtverbandsoffenen Qualifikationsspringprüfung in den Klassen A, L und M und dazu dem hannoverschen bzw. rheinischen Nachwuchsspringferd vorbehaltenen Finalprüfungen, die natürlich nach Jahrgängen unterteilt ausgeritten werden.

Die 4- und 5-jährigen ermitteln Ihren Champion dabei in einer Clearround-

Springferdeprüfung der Klasse A** bzw. L, wogegen die 6-jährigen ihr Finale in einer 2-Phasen Springprüfung über 1,25 m austragen. In diesem Finale sind zudem 7-jährige Stuten startberechtigt, die nachweislich ein Fohlen gebracht haben.

Neben dem stattlichen Preisgeld und der obligatorischen Paradedecke für

das siegende Pferd gibt es sowohl für den Reiter als auch für den Züchter des siegenden Pferdes einen Deckgeldgutschein der Hengststation Beerbaum Stables zu gewinnen.

Alle Details zur Ausschreibung finden sich auf <https://jungk-turnierservice.de/turnierkalender/>



THEIN GRIMM MARRE

poda®
Zäune und Tore
Qualitätszäune von Poda exklusiv bei Thein Grimm Marre.

Zäune und Tore für die Tierhaltung

- ✓ Persönliche Beratung vor Ort
- ✓ Montageservice
- ✓ Kostenfreie Kalkulation
- ✓ Bis zu 20 Jahre Garantie

Besuchen Sie gerne auch unsere Ausstellung in Braunschweig!

Thein Grimm Marre GmbH
Vorlingskamp 8
38126 Braunschweig

Weitere Informationen erhalten Sie hier:

0531 – 288 99 610
hb@podazaun.de
www.tgm-braunschweig.de

Werbung in
DER KLEINE GEORG

ist Werbung
vor Ihrer Haustür

Also da,
wo Werbung wirkt

Anzeigenannahme unter

0531 / 690864 oder

redaktion@der-kleine-georg.de

Datum	Kategorie	Turnierort	Sonstiges:	
18.-20.08.2023	S bis Kl. S*	Gö-Holtensen	Sonstiges: - Renntermine 2023 Neue Bult 10.09.2023, Renntag der Landwirtschaft 01.10. 2023 Oktoberfest-Renntag 22.10.2023 Renntag der Gestüte - Renntermine Magdeburger Rennverein 09.09.2023 BBAG-Auktionsrenntag - FN-Seminare 19.09.2023 PM-Online-Seminar: Beginn: 20.00 Uhr Bewusst atmen, besser reiten mit Susanne von Dietze-Pollak Eintritt: PM 10 Euro, Nicht-PM 20 Euro 26.09.2023 PM-Online-Seminar Pferdekauf: Beginn: 20.00 Uhr Was garantieren Röntgenleitfaden, Kaufuntersuchung und Co? mit Dr. Karsten Weitkamp, Unda Kristiane Küter Eintritt: PM 10 Euro, Nicht-PM 20 Euro 12.09.2023 PM-Seminar: Beginn: 18.00 Uhr Junge Pferde, junge Reiter erfolg- reich ans Springen heranzuführen mit Karsten Huck Ort: 31137 Hildesheim Eintritt: PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro, Kinder bis 12 Jahre 0 Euro, PM bis 18 Jahre 10 Euro 24.09.2023 PM-Seminar: Beginn: 10.00 Uhr Fliegende Galoppwechsel erarbeiten mit Richard Hinrichs Ort: 30938 Burgwedel Eintritt: PM 30 Euro, Nicht-PM 45 Euro, Kinder bis 12 Jahre 0 Euro, PM bis 18 Jahre 20 Euro 26.09.2023 Ausbilder-Seminar Reiten gut 17.30 bis ca. 21.00 Uhr erklärt: Vorwärts-Abwärts und Dehnungshaltung Referent: Ralf Döringshoff Ort : Ausbildungszentrum Luhmühlen in 21376 Luhmühlen Teilnehmerbeitrag: PM 20 €, PM bis 18 Jahre 10 € Nicht-PM 30 € Kinder bis 12 Jahre kostenfrei Lerneinheiten: 3 Lerneinheiten (Profil 3) Anmeldung: www.pferd-aktuell.de/seminare , Telefon 02581/6362-247 oder seminare@fn-dokr.de	
18.-20.08.2023	S bis S	Klein Varlingen		
18.-20.08.2023	D+S bis Kl. S	Lüneburg Hagen		
19.-20.08.2023	D +S bis Kl. L	Koldingen		
19.-20.08.2023	S bis Kl. M*	BS Madamenweg		
19.-20.08.2023	D+S bis Kl. M*	Katensen		
26.-27.08.2023	D+S bis Kl.L	GF Kästorf		
25.-27.08.2023	S bis Kl. S	Duderstadt		
25.-27.08.2023	D bis Kl. S	Hahausen		
26.-27.08.2023	D bis Kl. S	Hannover		
25.-27.08.2023	D bis S	Hi-Marienburg		
25.-27.08.2023	D+S bis Kl. M**	Hänigsen		
02.-03.09.2023	D + S bis Kl. L	Groß Denkte		
02.-03.09.2023	D+S bis Kl. S	Hameln		
02.-03.09.2023	D+S bis Kl. S	Hermannsburg		
02.-03.09.2023	D+S bis Kl. L/M	Lehrte-Arpke		
31.08.-03.09.2023	S bis Kl. S***	Harsum		
02.-03.09.2023	Voltigierturnier WBO	Hohenhameln		
08.-10.09.2023	D+S bis Kl. M	Meine		
09.-10.09.2023	D+S bis L	WF-Adersheim		
08.-10.09.2023	D+S bis S	Einbeck		
08.-10.09.2023	Viels. bis CCI2*-S, CCI3*-S, LM Reiter VS CCI3*-S	Twenge		
08.-10.09.2023	D+S bis Kl. L	HI-Steuerwald		
08.-10.09.2023	S bis Kl. S	Wunstorf-Kolenfeld		
09.-10.09.2023	LM Vierkampf	Nienhagen		
09.09.2023	Volti WBO, RM (Harzvorland, Süd-niedersachsen, Aller Oker)	Bodenstein		
16.-17.09.2023	D+S bis S	Bad Harzburg		
15.-17.09.2023	S bis Kl. S	Bodenfelde		
15.-17.09.2023	D bis L, S bis S	Büddenstedt		
15.-17.09.2023	S bis S	Klein Varlingen		
15.-17.09.2023	S bis Kl. M	Harsum		
23.09.2023	Volti Kl. L	Thüdinghausen		
23.09.2023	D + S bis E	Lüneburg Hagen		
23.-24.09.2023	D+S bis Kl. M	Hannover		
23.-24.09.2023	D bis Kl. M** (Halle)	Langenhagen		
21.-24.09.2023	S bis Kl. S***, VGH Cup Finale	Harsum		
23.-24.09.2023	WBO	Harbarnsen		
20.-24.09.2023	S bis Kl. S	Westergellersen		
30.09.2023	D bis Kl. L	Seesen Bilderlahe		
07.-08.10.2023	S bis M	Nienhagen		
09.-08.10.2023	WBO	Hohenhameln		
31.10.2023	S bis S, Sichtung	Luhmühlen		
28.-29.10.2023	D+S bis Kl. A	HI-Steuerwald		
31.10.2023	WBO	HI-Steuerwald		
Nationale und Internationale Turniere:				
15.-17.09.2023	Volti bis Kl. S, DM Voltigieren	Verden		

In der nächsten Ausgabe von DER KLEINE GEORG lesen Sie u.a. Berichte über:

- diverse Reitsportveranstaltungen, wie z.B. ASCANIA Pferdefestival, das Reitturnier in Göttingen-Holtensen oder das Reitturnier in Duderstadt
- verschiedene Lehrgänge und Fortbildungsveranstaltungen
- Fachthemen

Im Reitsportmosaik werden wir u.a. über

- die DM der Zweispänner in Bösdorf
- DM im Voltigieren

berichten.

Anmerkung der Redaktion

Die mit dem Namen des Verfassers gekennzeichneten Artikel stellen nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgebers und der Redaktion dar.

Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, vorbehalten.

Jeder Nachdruck ist nur mit schriftlicher Genehmigung und unter Quellenangabe gestattet.

Eingesandte Manuskripte unterliegen der eventuellen redaktionellen Bearbeitung.

Die Redaktion übernimmt keine Gewähr für eingesandtes Material

Druckfehler

„Wenn Sie einen Druckfehler finden, bitte bedenken Sie, dass er beabsichtigt war. Unser Blatt bringt für jeden etwas, denn es gibt immer Leute, die nach Fehlern suchen.“



© DER KLEINE GEORG

**Wer aufhört zu werben, um Geld zu sparen
kann ebenso seine Uhr anhalten, um Zeit zu sparen.
(Henry Ford)**

**Wann schalten Sie Ihre Anzeige in
DER KLEINE GEORG?**



**Denn wir bringen Ihren Umsatz auf Trab
Anzeigenannahme unter
0531/69 08 64**

Impressum

DER KLEINE GEORG

Offizielles Organ
der Braunschweiger Stadtmeisterschaften
Die Fachzeitschrift für den Pferdefreund
in Harz, Heide und Umgebung

Herausgeber

GEORG VERLAG GmbH
Greifswaldstr. 55
38124 Braunschweig
www.der-kleine-georg.de

www.facebook.com/Der-Kleine-Georg
www.instagram.com/der_kleine_georg

Verlagsort

38124 Braunschweig

Redaktionsleitung

Katarina Blasig (K.B.)
Greifswaldstr. 55
38124 Braunschweig

Mail: katarina.blasig@der-kleine-georg.de

Verantwortlich für den Inhalt

Katarina Blasig
Telefon: 0531 / 69 08 64

Freie Mitarbeiter

Siegfried Glasow
Kerstin Isserstedt (K.I.)
Andreas Pantel (ACP)
Marianne Schwöbel (M.S.)
Katharina Walkemeyer (K.W.)

Fachberichte

Ralf Döringshoff,

Anzeigen

Katarina Blasig
Telefon: 0531 / 69 08 64

Gestaltung

Die Redaktion
Mail: redaktion@der-kleine-georg.de

Fotos

Matthias Adamek
Katarina Blasig
Petra Beinecke
Walburga Schmidt
Marianne und Thorsten Schwöbel

Druck

Media-Print-Grunenberg
Mareike Grunenberg
Gr. Vahlberger Str. 2a
38170 Schöppenstedt
Telefon: 05332 / 96 89 14
E-Mail: shop@media-print-grunenberg.de

Erscheinungsweise

Jeweils am 15. Februar, April, Juni,
August, Oktober und Dezember

Bankverbindung

Volksbank Wolfenbüttel-Salzgitter eG,
BIC: GEN0DEF 1WF V,
IBAN: DE68 2709 2555 5012 2720 00

*Redaktionsschluss
für die
nächste Ausgabe
08. September 2023*

DER KLEINE GEORG

Die Fachzeitschrift für den Pferdefreund
in Harz, Heide und Umgebung

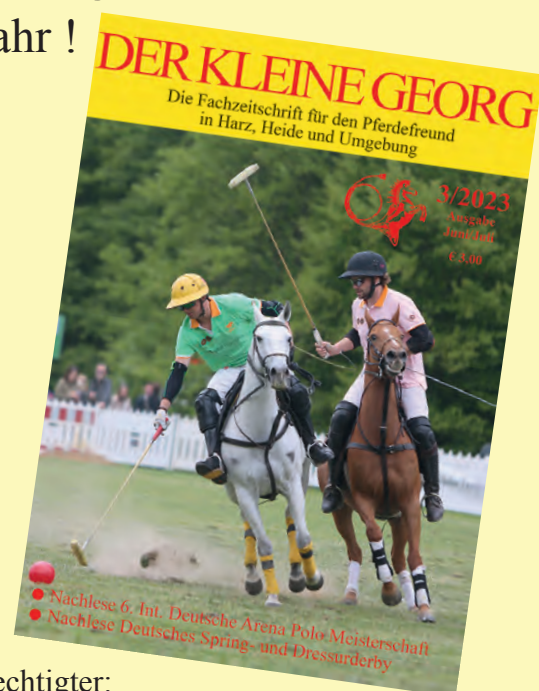
ABO-Service

Sichern Sie sich jetzt Ihr Exemplar von
DER KLEINE GEORG

Die Fachzeitschrift für den Pferdefreund
in Harz, Heide und Umgebung
für nur 20,00 Euro im Jahr !

Freuen Sie sich alle 2 Monate auf Ihre Fachzeitschrift

- mit den umfangreichen Berichten über **alle Facetten** des Reitsports
- mit der bunten Mischung aus überwiegend regionaler und überregionaler Berichterstattung sowie diversen Fachartikeln, die DER KLEINE GEORG so einzigartig macht.



Name: _____

Erziehungsberechtigter:

Straße: _____

Name: _____

PLZ, Ort: _____

Straße: _____

Alter: _____

PLZ, Ort: _____

Tel./eMail: _____

Zahlungsweise per Bankeinzug:

IBAN: _____

BIC: _____

Geldinstitut: _____

Datum: _____

Unterschrift: _____

Bei Minderjährigen muss ein Erziehungsberechtigter das Abo durch seine Unterschrift bestätigen!

Das Abo verlängert sich um ein weiteres Jahr, wenn nicht bis zum 31.12. des Jahres schriftlich gekündigt wird.



ConMoto
STRATEGIE & REALISIERUNG

**ConMoto
Jumping
Days**

21. bis 24.9.2023
in Harsum

ConMoto „Große Tour“

- ▶ S★★-Springen
- ▶ S★★★-Zwei-Phasen-Springen
- ▶ S★★★-Finalspringen mit Stechen

„Friends Tour“ für Amateure

- ▶ Zwei S★-Springen
- ▶ Finale: S★★★-Zwei-Phasen-Springen

„U25 Tour“ des Elmgestüts Drei Eichen

- ▶ Zwei S★-Springen
- ▶ Finale: S★★-Zwei-Phasen-Springen

Finale German Teens Trophy

- ▶ Zwei Stilspringen
Klasse M und S



Foto: Hans-Jürgen Rick

ConMoto fördert den Springsport in seiner ganzen Breite seit mehr als 30 Jahren – vom Nachwuchs bis zum Profi. So wie wir Reiter und Pferde in ihrer Weiterentwicklung unterstützen, aktivieren wir das Leistungspotenzial von Unternehmen.

business@conmoto.de
conmoto.de